

Konsolidierte Jahresrechnung

Inhalt

35	Konzernbilanz
36	Konzernerfolgsrechnung
36	Konzerngesamtergebnisrechnung
37	Konzerngeldflussrechnung
38	Konzerneigenkapitalnachweis
39	Anhang zur Konzernrechnung
87	Bericht der Revisionsstelle

Konzernbilanz

in TCHF	Anm.	31.12.2018	%	31.12.2017 angepasst ¹⁾	%	1.1.2017 angepasst ¹⁾
Aktiven						
Flüssige Mittel		43007		60420		74832
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5	63943		64574		47872
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6	26		277		152
Steuerforderungen		2893		2660		–
Warenvorräte	7	91090		102825		92372
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8	5109		4555		3784
Total Umlaufvermögen		206068	56.0 %	235311	60.4 %	219012
Sachanlagen	9	113591		95056		66902
Immaterielle Werte	10	40827		51647		49703
Finanzanlagen	6	209		239		234
Latente Steuerforderungen	12	7063		7536		8320
Total Anlagevermögen		161691	44.0 %	154478	39.6 %	125159
Total Aktiven		367759	100.0 %	389789	100.0 %	344171
Passiven						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	5000		2132		2666
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	14	34919		42545		30516
Vertragsverbindlichkeiten	3	19992		29171		33063
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6	379		2		184
Steuerverbindlichkeiten		870		3131		5408
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	20316		25758		18048
Kurzfristige Rückstellungen	16	12080		10140		7842
Total kurzfristiges Fremdkapital		93555	25.4 %	112879	29.0 %	97727
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	62812		65733		67760
Langfristige Rückstellungen	16	47		54		57
Langfristige Personalverbindlichkeiten	17	11307		8438		5546
Latente Steuerverbindlichkeiten	12	–		1137		1142
Total langfristiges Fremdkapital		74166	20.2 %	75362	19.3 %	74505
Total Fremdkapital		167721	45.6 %	188241	48.3 %	172232
Aktienkapital	28	7760		7754		7745
Kapitalreserven		18496		29303		37576
Gewinnreserven		197758		186748		151556
Umrechnungsdifferenzen		–23976		–22257		–24938
Total Eigenkapital der Aktionäre der Comet Holding AG		200038	54.4 %	201548	51.7 %	171939
Total Passiven		367759	100.0 %	389789	100.0 %	344171

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Konzernerfolgsrechnung

inTCHF	Anm.	2018	%	2017 angepasst ¹⁾	%
Nettoumsatz	3/4	436356		443370	
Gestehungskosten der verkauften Produkte		-265914		-262495	
Bruttogewinn		170442	39.1%	180875	40.8%
Übrige betriebliche Erträge	18	4201	1.0%	4093	0.9%
Entwicklungsaufwand	20	-53882	-12.3%	-47102	-10.6%
Marketing- und Verkaufsaufwand		-63251	-14.5%	-57006	-12.9%
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand		-32953	-7.6%	-30123	-6.8%
Verlust aus Veräusserung von Unternehmensteilen	21	-6595	-1.5%	-	0.0%
Betriebsergebnis		17962	4.1%	50737	11.4%
Finanzaufwand	23	-9387	-2.2%	-6971	-1.6%
Finanzertrag	23	6562	1.5%	6086	1.4%
Gewinn vor Steuern		15137	3.5%	49852	11.2%
Ertragssteuern	12	-2858	-0.7%	-14516	-3.3%
Reingewinn		12279	2.8%	35336	8.0%
Gewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	24	1.58		4.56	
Betriebsergebnis		17962	4.1%	50737	11.4%
Amortisationen	11/22	10655	2.4%	4392	1.0%
EBITA		28617	6.6%	55129	12.4%
Abschreibungen	11/22	9176	2.1%	8074	1.8%
EBITDA		37793	8.7%	63203	14.3%

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Konzerngesamtergebnisrechnung

inTCHF	Anm.	2018	2017 angepasst ¹⁾
Reingewinn		12279	35336
Sonstige Ergebnisse			
Umrechnungsdifferenzen		-1719	2679
Total Positionen, die bei Realisation in die Erfolgsrechnung umgliedert werden können		-1719	2679
Versicherungsmathematische Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	17	-913	-17
Ertragssteuern	12	132	-2
Total Positionen, die nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgliedert werden		-781	-19
Total sonstige Ergebnisse		-2500	2660
Gesamtergebnis		9779	37996

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Konzerngeldflussrechnung

in TCHF	Anm.	2018	2017 angepasst ¹⁾
Reingewinn		12 279	35 336
Ertragssteuern	12	2 858	14 516
Abschreibungen, Amortisationen und Wertberichtigungen	9/10/11	19 831	12 465
Zinsaufwand/-ertrag, netto	23	860	1 310
Aktienbezogene Vergütungen	29	340	916
Verluste aus Verkauf von Sachanlagen		172	59
Verluste aus Verkauf von immateriellem Anlagevermögen		10	–
Verlust aus Veräusserung von Unternehmensteilen	21	6 595	–
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwände/Erträge		3 125	2 537
Veränderung Rückstellungen	16	2 262	2 211
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		–20 025	–12 188
Erhaltene Zinsen		30	14
Bezahlte Steuern		–5 845	–18 823
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		22 493	38 353
Mittelabfluss aus Veräusserung von Unternehmensteilen		–293	–
Investitionen in Sachanlagen	9	–26 020	–37 554
Investitionen in immaterielle Anlagen	10	–1 933	–3 953
Veräusserung von Sachanlagen	9	242	1 285
Veräusserung von immateriellen Anlagen	10	1 039	–
Veräusserung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		35	–
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–26 930	–40 221
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	13	–136	–2 656
Bezahlte Zinsen		–806	–1 247
Ausschüttung an die Aktionäre der Comet Holding AG		–11 630	–9 295
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		–12 572	–13 197
Nettozunahme/-abnahme flüssige Mittel		–17 008	–15 065
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		–404	652
Nettobestand flüssige Mittel am 1. Januar		60 420	74 832
Nettobestand flüssige Mittel am 31. Dezember		43 007	60 420

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Konzerneigenkapitalnachweis

inTCHF	Eigenkapital der Aktionäre der Comet Holding AG				
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Umrechnungsdifferenzen	Total Eigenkapital
31. Dezember 2016	7 745	37 576	156 033	-25 009	176 345
Anpassung ¹⁾			-4 477	71	-4 406
1. Januar 2017 angepasst¹⁾	7 745	37 576	151 556	-24 938	171 939
Reingewinn ¹⁾			35 336		35 336
Sonstige Ergebnisse ¹⁾			-19	2 679	2 660
Gesamtergebnis¹⁾			35 317	2 679	37 996
Dividendenausschüttung		-9 295			-9 295
Kapitalerhöhung (für aktienbezogene Vergütungen)	8	1 022	-1 005		26
Aktienbezogene Vergütungen			880		880
31. Dezember 2017 angepasst¹⁾	7 754	29 303	186 748	-22 257	201 548
Reingewinn			12 279		12 279
Sonstige Ergebnisse			-781	-1 719	-2 500
Gesamtergebnis			11 498	-1 719	9 779
Dividendenausschüttung		-11 630			-11 630
Kapitalerhöhung (für aktienbezogene Vergütungen)	6	823	-909		-80
Aktienbezogene Vergütungen			421		421
31. Dezember 2018	7 760	18 496	197 758	-23 976	200 038

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Anhang zur Konzernrechnung

01	Geschäftstätigkeit	<p>Die Comet Group (nachfolgend «Comet», die «Gruppe») ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Röntgen-, Hochfrequenz- und ebeam Technologie. Mit hochwertigen Komponenten, Systemen und Dienstleistungen unterstützt die Gruppe mit ihren drei Marken Comet, Yxlon und ebeam Kunden dabei, die Qualität, Verlässlichkeit und Effizienz ihrer Produkte und Prozesse zu optimieren. Yxlon beliefert Endkunden aus der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie sowie dem Energiesektor mit Röntgensystemen für die zerstörungsfreie Materialprüfung. Comet produziert Komponenten und Module wie Röntgenquellen, Vakuumkondensatoren, RF-Generatoren und Matchboxen für verarbeitende Betriebe aus der Automobil-, Luftfahrt-, Halbleiter- und Solarindustrie sowie im Bereich Sicherheit an Flughäfen. Unter der Marke ebeam entwickelt und vertreibt die Gruppe zudem kompakte ebeam Sets für die Behandlung von Oberflächen in der Lebensmittel- und Druckindustrie.</p>
02	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	<p>Die Konzernrechnung ist mit Ausnahme von bestimmten Finanzinstrumenten unter Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Sämtliche Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften werden Ende Dezember abgeschlossen. Die vorliegende Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie mit den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle per Abschlusszeitpunkt gültigen IFRS-Standards sowie sämtliche IFRIC des «International Accounting Standards Board» (IASB) angewandt. Comet wendet neue Standards und Interpretationen nicht frühzeitig an, ausser dies sei nachfolgend spezifisch erwähnt. Die angewandten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen bis auf die nachfolgend erläuterten Änderungen denjenigen des Vorjahrs.</p>
02.1	Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	<p>Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften</p> <p>Comet hat per 1. Januar 2018 die folgenden neuen oder revidierten IFRS/IFRIC erstmalig angewandt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ IFRS 2 – Änderung – Klarstellungen zur Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen ■ IFRS 9 – Finanzinstrumente ■ IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden ■ IFRIC 22 – Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen ■ Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2014–2016) <p>Die erstmalige Anwendung der oben aufgeführten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen hatte bis auf die nachfolgend beschriebenen Auswirkungen keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Comet.</p> <p>IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden</p> <p>IFRS 15 ersetzt IAS 11 Fertigungsaufträge, IAS 18 Umsatzerlöse sowie die dazugehörigen Interpretationen und enthält Bilanzierungsvorschriften für alle Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden. Ausgenommen sind Verträge, die in den Anwendungsbereich anderer IFRS fallen. Der neue Standard etabliert ein Fünf-Schritte-Modell, um Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden zu erfassen. Unternehmen haben im Rahmen der Würdigung der vertraglichen Bestimmungen sowie aller Fakten und Umstände (einschliesslich implizierter Vertragsbedingung) Ermessensentscheidungen vorzunehmen. Comet hat für die Umsetzung von IFRS 15 den vollständigen rückwirkenden Ansatz gewählt.</p>

Die Anwendung von IFRS 15 wirkt sich wie folgt auf Positionen der Konzernbilanz aus:

InTCHF	Anm.	1. Januar 2017			31. Dezember 2017		
		Berichtet	Anpassung	Restated	Berichtet	Anpassung	Restated
Aktiven							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	a)	60 893	-13 021	47 872	76 677	-12 103	64 574
Warenvorräte	a)	81 473	10 899	92 372	93 910	8 915	102 825
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 651	1 133	3 784	3 410	1 145	4 555
<i>davon Vertragskosten</i>	c)	-	1 133	1 133	-	1 145	1 145
Latente Steuerforderungen		8 068	252	8 320	7 218	318	7 536
Übrige nicht von IFRS 15 betroffene Aktiven		191 823	-	191 823	210 299	-	210 299
Total Aktiven		344 908	-737	344 171	391 515	-1 726	389 789
Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		58 153	-27 637	30 516	66 667	-24 122	42 545
<i>davon Vorauszahlungen von Kunden</i>	b)	28 770	-28 770	-	25 267	-25 267	-
<i>davon Verkaufskommissionen</i>	c)	3 099	1 133	4 232	3 529	1 145	4 674
Vertragsverbindlichkeiten	a), b)	-	33 063	33 063	-	29 171	29 171
Latente Steuerverbindlichkeiten		2 899	-1 757	1 142	3 030	-1 893	1 137
Übrige nicht von IFRS 15 betroffene Verbindlichkeiten		107 511	-	107 511	115 388	-	115 388
Total Verbindlichkeiten		168 563	3 669	172 232	185 085	3 156	188 241
Eigenkapital							
Gewinnreserve		156 033	-4 477	151 556	191 350	-4 602	186 748
Umrechnungsdifferenzen		-25 009	71	-24 938	-21 977	-280	-22 257
Übriges nicht von IFRS 15 betroffenes Eigenkapital		45 321	-	45 321	37 057	-	37 057
Total Eigenkapital		176 345	-4 406	171 939	206 430	-4 882	201 548

Die Anwendung von IFRS 15 wirkt sich wie folgt auf Positionen der Konzernerfolgsrechnung aus:

InTCHF	Anm.	1.1.-31.12.2017		
		Berichtet	Anpassung	Restated
Nettoumsatz	a)	438 355	5 015	443 370
Gestehungskosten der verkauften Produkte	a)	-257 943	-4 552	-262 495
Bruttogewinn		180 412	463	180 875
Übrige betriebliche Erträge	a)	6 580	-2 487	4 093
Entwicklungsaufwand	a)	-48 967	1 865	-47 102
Marketing- und Verkaufsaufwand		-57 006	-	-57 006
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand		-30 123	-	-30 123
Betriebsergebnis		50 896	-159	50 737
Finanzaufwand		-6 971	-	-6 971
Finanzertrag		6 086	-	6 086
Gewinn vor Steuern		50 011	-159	49 852
Ertragssteuern		-14 551	35	-14 516
Reingewinn		35 460	-124	35 336

Die Änderungen aufgrund von IFRS 15 hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis. Die Auswirkungen auf die Konzerngeldflussrechnung beziehen sich nur auf die Veränderungen des Jahresgewinns und entsprechenden latenten Steuern sowie auf die Veränderung des Nettoumlaufvermögens. Die Geldflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit wurden nicht beeinflusst.

Die Auswirkungen auf die Konzernbilanz und die Konzernerfolgsrechnung werden nachfolgend beschrieben:

a) Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Verkauf von Waren

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Ersatzteilen werden grundsätzlich auf Basis einer einzelnen Leistungsverpflichtung erfasst, welche zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert wird. Die Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über das Produkt erlangt. Generell erlangt der Kunde dies bei Lieferung der Ware oder des Ersatzteils. Dies betrifft die Divisionen PCT, IXT und EBT (Bereich Engineering). Die Einführung von IFRS 15 hatte somit keinen Einfluss auf die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzerfassung.

Systemgeschäft

Im Systemgeschäft werden Kunden mit umfassenden, teils komplexen Systemen beliefert. Dabei werden nebst der Lieferung der eigentlichen Maschine auch andere Dienstleistungen wie Installation und vollständige Integration in die Prozesse der Kunden angeboten. Diese Dienstleistungen werden unter dem neuen Standard nicht mehr als separierbar betrachtet, da es sich um einen integralen Bestandteil der Lieferung handelt. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Systemen werden somit grundsätzlich auf Basis einer einzelnen Leistungsverpflichtung erfasst, welche zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert wird. Die Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn der Kunde das System abgenommen und akzeptiert hat. Dies betrifft die Divisionen IXS und EBT (Bereich Systeme). Bei bereits ausgelieferten Systemen (Chancen und Risiken sind auf den Kunden übergegangen) mit noch fehlendem Abnahmeprotokoll wurde der Umsatz und der dazugehörige Waren- und Aufwand retrospektiv angepasst.

Services

Comet bietet seinen Kunden Serviceleistungen im Zusammenhang mit Waren und Systemen an. Garantie- bzw. Gewährleistungsverpflichtungen, welche eine zusätzliche Leistung für den Kunden darstellen (service-type warranties), z. B. eine Verlängerung der Garantieperiode, sind separate Leistungsverpflichtungen, wobei der Umsatz über einen Zeitraum erfasst wird. Bei generellen Unterhaltsarbeiten und Fehlerbehebungen, um sicherzustellen, dass das gelieferte Gut den vertraglich vereinbarten Spezifikationen entspricht (assurance-type warranties), werden die geschätzten Kosten nach den Bestimmungen von IAS 37 als abgegrenzte Schuld ausgewiesen. Aus der Behandlung von Garantie- bzw. Gewährleistungsverpflichtungen resultierte keine Änderung in der Höhe und beim Zeitpunkt der Umsatzerfassung. Umsatzerlöse aus weiteren Dienstleistungen wie Reparaturen oder Schulungen werden wie bis anhin zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst.

Verkauf von Prototypen

Erhaltene Entgelte von Kunden für Forschungs- und Entwicklungsleistungen werden unter IFRS 15 neu beurteilt. Nach Auslieferung des ersten Prototyps werden die weiteren erhaltenen Entgelte für Forschungs- und Entwicklungsleistungen neu als Verkauf von Prototypen klassiert und als Umsatz ausgewiesen.

b) Vorauszahlungen von Kunden und Vertragsverbindlichkeiten

Vorauszahlungen von Kunden wurden zu den Vertragsverbindlichkeiten umklassiert.

c) Vertragskosten und Verkaufskommissionen

Die geschuldeten Verkaufskommissionen für Agententätigkeit werden unter IFRS 15 bei Vertragsabschluss erfasst. Da es sich dabei um direkt zurechenbare zusätzliche Kosten der Vertragsanbahnung handelt, werden diese aktiviert und in gleicher Höhe als Verbindlichkeit aus Verkaufsprovisionen passiviert. Die Erfassung als Aufwand erfolgt, sobald Comet die Verfügungsgewalt der Waren oder Systeme auf den Kunden übertragen hat.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Mit IFRS 9 wurden neue Regeln für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Erfassung von Wertminderungen und die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen eingeführt. Comet wendet IFRS 9 prospektiv an, wobei die Vergleichsinformationen weiterhin nach IAS 39 ausgewiesen werden. Zum 1. Januar 2018 bestanden keine zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (available-for-sale financial assets), bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen (held-to-maturity investments) oder erfolgsneutral zum Fair Value bewertete (FVTOCI) Finanzinstrumente. Die derzeit erfolgswirksam zum Fair Value klassifizierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (FVTPL) erfüllen weiterhin die Kriterien dieser Kategorie. Die übrigen Finanzinstrumente werden wie bisher zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Folglich ergaben sich keine Auswirkungen bei der buchhalterischen Behandlung der Aktiven und Passiven aus der Klassifizierung der Finanzinstrumente in die entsprechenden Kategorien von IFRS 9.

Die Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, insbesondere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wird unter IFRS 9 neu anhand eines Expected-credit-losses-Modells beurteilt. Auf die finanziellen Vermögenswerte von Comet gab es keine wesentlichen Auswirkungen aus dieser Änderung.

02.2 Künftig anzuwendende neue Rechnungslegungsvorschriften

Standard	Beurteilung	Datum der Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Comet
Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015–2017)	1)	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019
IAS 19 – Änderung – Planänderung, Kürzung oder Abgeltung	1)	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	2)	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019
IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1)	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019

- (1) Keine oder unbedeutende Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage erwartet.
- (2) Comet wird per 1. Januar 2019 IFRS 16 – Leasingverhältnisse erstmalig anwenden. Für die Umsetzung wurde der vollständige rückwirkende Ansatz gewählt. Nach den neuen Regelungen müssen Leasingnehmer künftig die meisten Leasingverhältnisse bilanziell auf Basis eines Nutzungsrechtsmodells (right-of-use model) erfassen. Unter dem neuen Modell setzt ein Leasingnehmer zu Beginn des Leasingverhältnisses das Nutzungsrecht in der Bilanz an und erfasst eine Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Leasinggeber. Das Nutzungsrecht wird über den jeweils kürzeren Zeitraum von der Laufzeit des Leasingverhältnisses oder der erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Leasingzahlungen fallen für das gewährte Recht an, den Leasinggegenstand über die Laufzeit des Leasingverhältnisses nutzen zu können. Insbesondere bei bestehenden Mietverträgen zur Nutzung von Gebäuden sowie bei geleasten Autos ist Comet von den neuen Rechnungslegungsvorschriften betroffen. Für Comet ergeben sich die folgenden Auswirkungen:
- Verlängerung der Konzernbilanz per 1. Januar 2018 durch die Aktivierung der Nutzungsrechte in einer Bandbreite von ungefähr 15 bis 19 Mio. CHF und die Passivierung der entsprechenden Leasingverbindlichkeit in einer Bandbreite von 17 bis 21 Mio. CHF, mit einer entsprechenden Reduktion der Eigenkapitalquote (minus 2.0 bis 3.0 Prozentpunkte).
 - Das EBITDA 2018 wird sich um die wegfallenden «Operating-Leasing»-Aufwände verbessern, d. h., die EBITDA-Marge erhöht sich um 1.0 bis 1.5 Prozentpunkte. Die EBIT-Marge und der Reingewinn werden sich voraussichtlich unwesentlich verbessern.

Die bisher nicht zu bilanzierenden vertraglichen Leasingverbindlichkeiten werden in Anmerkung 25.2 bereits heute offengelegt.

02.3 Schätzungen

Die Konzernrechnung der Comet enthält Annahmen und Schätzungen, die einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese Annahmen und Schätzungen wurden nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt der Abschlusserstellung zur Verfügung stehenden Informationen gemacht. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben die folgenden Schätzungen:

- Immaterielle Werte (vgl. Anmerkung 10 und 11): bei Akquisitionen wird der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (inkl. erworbener immaterieller Werte) geschätzt. Ein darüber hinaus bezahlter Mehrwert stellt Goodwill dar. Immaterielle Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über den erwarteten Nutzungszeitraum abgeschrieben; solche mit unbestimmter Lebensdauer (Goodwill, Marken- und Namenrechte) werden nicht systematisch abgeschrieben, jedoch jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung von Goodwill, Marken- und Namenrechten könnten Abweichungen gegenüber den Annahmen zu einer Neubeurteilung der Werthaltigkeit führen. Die Annahmen zu den erzielbaren Margen und der Wachstumsraten haben einen bedeutenden Einfluss auf das Bewertungsergebnis. Die Bewertung der immateriellen Werte resp. des Goodwills sowie die Schätzung der Nutzungsdauer haben einen Einfluss auf die Konzernrechnung.
- Rückstellungen (vgl. Anmerkung 16) sind definitionsgemäss Verbindlichkeiten, für die Unsicherheiten betreffend der Höhe der Verpflichtungen bestehen. Entsprechend können zukünftige Ereignisse zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.
- Latente Steuerforderungen (vgl. Anmerkung 12) werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne erwirtschaftet werden können. Die Steuerplanung basiert auf Schätzungen und Annahmen über die künftigen Gewinnentwicklungen der Konzerngesellschaften, die sich nachträglich als nicht korrekt herausstellen können. Dies kann zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.
- Personalvorsorge (vgl. Anmerkung 17): Die Gruppe hat für ihre Mitarbeitenden Vorsorgepläne abgeschlossen, die unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Diese leistungsorientierten Pläne werden jährlich einer Bewertung unterzogen, für die verschiedene Annahmen getroffen werden müssen. Dabei können Abweichungen der effektiven Entwicklung von den Annahmen, insbesondere betreffend Diskontierungszinssatz künftiger Verpflichtungen und Lebenserwartung, Auswirkungen auf die Bewertung und damit auf die Vermögenslage der Gruppe haben. Der Einfluss der wichtigsten Parameter auf den Barwert der Verpflichtung ist in Anmerkung 17 ersichtlich.

02.4 Konsolidierung

02.4.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist zum Vorjahr unverändert. Der Jahresabschluss umfasst die unten aufgeführten Gesellschaften.

Gesellschaft	Sitz	Beteiligung in %	
		2018	2017
Comet Holding AG	Flamatt, Schweiz	100 %	100 %
Comet AG	Flamatt, Schweiz	100 %	100 %
Comet Electronics (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	100 %	100 %
Comet Mechanical Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	100 %	100 %
Comet Technologies USA, Inc.	Shelton CT, USA	100 %	100 %
Comet Technologies Korea Co. Ltd.	Suwon, Korea	100 %	100 %
Yxlon International GmbH	Hamburg, Deutschland	100 %	100 %
Yxlon International A/S	Taastrup, Dänemark	100 %	100 %
Yxlon International KK	Yokohama, Japan	100 %	100 %
Yxlon (Beijing) X-Ray Equipment Trading Co. Ltd.	Beijing, China	100 %	100 %

02.4.2 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach gruppenweit einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellten Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften. Die von der Comet Holding AG kontrollierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100 % erfasst. Sämtliche konzerninternen Salden und Geschäftsvorfälle, unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen sowie Dividenden werden in voller Höhe eliminiert.

Akquisitionen und Goodwill

Unternehmen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und scheiden erst mit dem Verlust der effektiven Kontrolle aus. Dabei werden zum Akquisitionszeitpunkt die identifizierbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Fair Value bewertet und gemäss der Akquisitions-Methode integriert. Aus Akquisitionen werden immaterielle Werte separat bilanziert, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Fair Value zuverlässig ermittelt werden kann. Der Goodwill, der sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung zum Fair Value der Nettoaktiven des erworbenen Tochterunternehmens ergibt, wird zum Übernahmzeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert. Ist die übertragene Gesamtgegenleistung kleiner als der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird die Differenz zum Übernahmzeitpunkt erfolgswirksam im übrigen betrieblichen Ertrag erfasst. Goodwill resp. immaterielle Werte werden zum Akquisitionszeitpunkt auf diejenigen Gesellschaften alloziert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. die entsprechenden zukünftigen Cashflows generieren werden. Beim Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und Nettoaktiven zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernrechnung ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Transaktionen in einer anderen als der funktionalen Währung werden mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs umgerechnet. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Konzernrechnung ist in Schweizer Franken dargestellt. Die Umrechnung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften erfolgt für die Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs und für die Bilanz zum Stichtagskurs. Die daraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Umrechnungsdifferenzen auf konzerninternen Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Konzerngesellschaften werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern die Rückzahlung weder geplant noch absehbar ist.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Land/Währungsraum			Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
			31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
USA	USD	1	0.985	0.975	0.978	0.985
Eurozone	EUR	1	1.126	1.169	1.155	1.112
China	CNY	1	0.143	0.150	0.148	0.146
Japan	JPY	100	0.894	0.868	0.886	0.878
Dänemark	DKK	1	0.151	0.157	0.155	0.149
Republik Korea	KRW	1000	0.885	0.916	0.889	0.871

02.5 Bewertungsgrundsätze

Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu Marktwerten (Fair Value) inkl. Transaktionskosten, ausser bei erfolgswirksam zu Marktwerten (FVTPL) bewerteten Finanzaktiven, bei denen Transaktionskosten direkt im Finanzaufwand erfasst werden. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

- Erfolgswirksam zu Marktwerten bewertete Finanzpositionen (FVTPL): Dazu gehören alle Derivate, Handelspositionen sowie gewisse per Designation zugeordnete Finanzaktiven und -verbindlichkeiten. Diese werden zum Fair Value bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzpositionen: Diese werden nach der «effective interest method» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Der Fair Value wird aufgrund von Börsenkursen resp. von Marktkursen ermittelt. Im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr wurden für keine Absicherungsgeschäfte Hedge Accounting nach IFRS 9 bzw. IAS 39 angewandt. Finanzielle Aktiven werden dann ein- bzw. ausgebucht, wenn Comet die Kontrolle erhält resp. verliert und somit die Rechte verkauft hat oder diese verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind.

Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Kontokorrentguthaben bei Banken können die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten beinhalten.

Forderungen und Vertragsvermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen Forderungen sowie Vertragsvermögenswerte werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Comet bildet Wertberichtigungen nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell, wobei eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit erfasst wird (Expected-credit-loss-Modell). Für kritische Ausstände mit objektiven Hinweisen auf Wertminderung werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Erfassung einer Forderung oder eines Vertragsvermögenswertes basiert auf dem Grundsatz, ob der Anspruch auf Gegenleistung unbedingt (Forderung) oder bedingt (Vertragsvermögenswert) ist.

Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder tieferem Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten üblichen Verkaufspreis abzüglich der Kosten für Fertigstellung, Marketing und Vertrieb. Rohmaterial und Fremdfabrikate werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode bewertet, Eigenfabrikate nach den Standardherstellkosten. In den Vorräten sind anteilige Produktionsgemeinkosten enthalten.

Umsatz und übrige Erträge

Der Umsatz entspricht Verkäufen von Produkten und Dienstleistungen an Dritte nach Abzug von Rabatten und anderen Preisminderungen. Der Umsatz wird erfasst, wenn die Kontrolle über die Produkte oder Dienstleistungen auf den Kunden übergegangen ist, und zwar in Höhe der Gegenleistung, auf die Comet voraussichtlich im Austausch für die Produkte oder Dienstleistungen Anspruch haben wird. Die Übertragung der Kontrolle auf den Kunden geschieht je nach Produkt und vereinbarten Konditionen zum Zeitpunkt des Versands der Produkte (Incoterms) oder erst bei der Abnahme durch den Kunden. Bei Garantie- bzw. Gewährleistungsverpflichtungen, welche eine zusätzliche Leistung für den Kunden darstellen (service-type warranties), wird der Umsatz über einen Zeitraum auf Basis des Zeitablaufs erfasst. Umsatzerlöse aus weiteren Dienstleistungen wie Reparaturen oder Schulungen werden zum Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung realisiert.

Als übrige betriebliche Erträge werden Beiträge an Entwicklungsprojekte inkl. Entgelten für die Auslieferung des jeweils ersten Prototyps erfasst (Folgelieferungen von Prototypen werden danach als Umsatz ausgewiesen).

Variable Preiskomponenten bestehen einerseits bei rückwirkend gewährten Rabatten, wenn die Menge an gekauften Produkten einen gewissen Schwellenwert im Kalenderjahr überschreitet sowie bei individuellen Preisnachlässen auf Produkten. Die Höhe des Rabatts wird anhand der Methode des wahrscheinlichsten Betrags geschätzt und in der Regel proportional auf alle Leistungsverpflichtungen innerhalb des Vertrags verteilt.

Bei Vertragsverbindlichkeiten bzw. Vorauszahlungen von Kunden wird kein Zinseffekt erfasst, weil der Zeitraum zwischen der Übertragung eines zugesagten Gutes oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und der Bezahlung maximal ein Jahr beträgt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen von qualifizierenden Aktiven sind Bestandteil der Anschaffungskosten. Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Der Aufwand für Abschreibungen auf Sachanlagen wird in der Erfolgsrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion der Sachanlage in der Gruppe entspricht. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von Impairments werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen. Unterhaltskosten werden nur dann aktiviert, wenn dadurch entweder die Lebensdauer der Sachanlagen verlängert oder beispielsweise die Produktionskapazität erhöht wird. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Für planmässige Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Gebäude	20–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	6–10 Jahre
Übrige Sachanlagen	3–10 Jahre

Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, Marken- und Namensrechte, Kundenlisten, Technologie, Lizenzen, Patente sowie Software bilanziert. Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und in der Regel linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Goodwill sowie die erworbenen Marken- und Namensrechte werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft (vgl. nachfolgenden Abschnitt «Wertminderung im Anlagevermögen [Impairment]»). Der Aufwand für Amortisationen auf immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer wird in der Erfolgsrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Werts in der Gruppe entspricht.

Für planmässige Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Kundenlisten	10–15 Jahre
Technologie	5–10 Jahre
Software	3–5 Jahre

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Comet eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Rückstellungen werden in dem Umfang als kurzfristig klassiert, für den der Mittelabfluss innert Jahresfrist erwartet wird. Entsprechend wird der Mittelabfluss bei langfristigen Rückstellungen mehr als zwölf Monate nach Bilanzstichtag erwartet. Falls sich ein wesentlicher Zinseffekt ergibt, wird der Mittelabfluss diskontiert.

Personalvorsorge «post employment benefits»

Comet hat für ihre Mitarbeitenden Vorsorgepläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt durch Beiträge an rechtlich selbstständige Vorsorgepläne (Stiftungen, Versicherungen) oder mittels Äufnung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der betreffenden Konzerngesellschaft selbst. Bei beitragsorientierten Plänen (defined contribution plans) oder wirtschaftlich gleichgestellten Vorsorgelösungen entspricht der periodengerecht abgegrenzte Aufwand den vereinbarten Beiträgen der Konzerngesellschaft. Bei leistungsorientierten Plänen (defined benefit plans) werden die Dienstzeitaufwendungen und der Barwert der Vorsorgeverpflichtung durch aktuarische Gutachten von unabhängigen Experten gemäss der «projected unit credit method» berechnet. Die Berechnungen werden jährlich aktualisiert. Die zu bilanzierende Über- oder Unterdeckung ergibt sich aus dem durch den Aktuar bestimmten Barwert der Vorsorgeverpflichtung (DBO) abzüglich der zum Marktwert erfassten Aktiven. Ein allfälliger Nettoüberschuss wird nur im Ausmass des zukünftigen Nutzenpotenzials unter Berücksichtigung der Bestimmungen von IFRIC 14 als Vermögenswert bilanziert. Der in der Erfolgsrechnung verbuchte Aufwand entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Dienstzeitaufwendungen und dem Nettozinsaufwand. Aktuarische Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Sie ergeben sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen der Erwartungswerte an die tatsächlichen Ergebnisse sowie aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen (insbesondere Diskontierungszinssatz und Lebenserwartung).

Langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Comet gewährt ihren Mitarbeitern Dienstaltersprämien beim Erreichen einer bestimmten Anzahl Dienstjahre in Form von einmaligen, nach Anzahl Dienstjahren steigenden Beträgen. Comet erfasst die daraus resultierende Verpflichtung nach der «projected unit credit method». Die Berechnung wird jährlich aktualisiert. Allfällige versicherungstechnische Veränderungen aus der Neuberechnung werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Aktienbezogene Vergütungen

Comet leistet einen Teil der variablen Entschädigung aus dem Short-Term Incentive Plan (STIP) an Mitglieder der Geschäftsleitung und einen Teil der fixen Vergütung an den Verwaltungsrat in Form von Aktien. Zusätzlich werden der Geschäftsleitung aus einem Long-Term Incentive Plan (LTIP) weitere Aktien zugeteilt. Als Aufwand erfasst wird der Wert der verdienten Aktien, bewertet zum Börsenkurs (Fair Value) am Tag der Zuteilung. Dabei erfolgt die Erfassung der Abgrenzung für ausschliesslich in Aktien zu leistende Teile der Vergütungen (equity settled) direkt im Eigenkapital. Für Teile, für die der Begünstigte ein Wahlrecht besitzt, Aktien oder Geld zu beziehen, wird der Wert des Wahlrechts bestimmt und als Zunahme des Eigenkapitals erfasst und die übrige Abgrenzung als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Ertragssteuern

Der Steueraufwand der Berichtsperiode setzt sich aus laufenden Ertragssteuern und latenten Steuern zusammen.

Laufende Ertragssteuern

Laufende Steuerverbindlichkeiten und -forderungen für die aktuelle Periode und vorhergehende Berichtszeiträume werden aufgrund des voraussichtlich an die Steuerbehörden zu zahlenden Betrags oder aufgrund der erwarteten Rückvergütung erfasst. Für die Berechnung werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft waren.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Bilanzwerten und den in die Konzernrechnung einflussenden Werte im langfristigen Fremdkapital bzw. Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über die Ertragssteuer in der Erfolgsrechnung – ausser für latente Steuern, die sich auf erfolgsneutral erfasste Posten beziehen. Diese werden ebenfalls erfolgsneutral entsprechend dem ihnen zugrunde liegenden Geschäftsvorfall entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet, mit Ausnahme des Goodwills. Latente Steuerforderungen werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst;
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren.

Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, die die Gruppengesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Fair Value oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder eine allfällig kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Dienstleistungsverträge (insbesondere Outsourcing-Vereinbarungen), die direkt oder indirekt Bestimmungen über die Nutzung definierter Anlagen enthalten, werden bei Abschluss daraufhin überprüft, ob diese Vereinbarungen unter IFRS ein Leasingverhältnis enthalten.

Zahlungen aus «operating leasing» werden als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend linear der Erfolgsrechnung belastet.

Wertminderung im Anlagevermögen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Immaterielle Anlagen in Bau werden jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine ausserplanmässige Abschreibung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der Veräusserungswert oder der höhere Nutzungswert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Geldflüsse errechnet wird. Ein allfällig erworbener Goodwill sowie Marken- und Namensrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht systematisch abgeschrieben, sondern jährlich zum selben Zeitpunkt einem Impairment-Test unterzogen. Als Basis dazu dienen die Ergebnisse des Geschäftsjahrs, der rollierende Forecast sowie die Mittelfristplanung.

03 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

In den folgenden Tabellen werden die Umsatzerlöse einerseits nach geografischen Gesichtspunkten sowie nach Märkten aufgeschlüsselt.

In TCHF	Plasma Control Technologies (PCT)		X-Ray Systems (IXS)		Industrial X-Ray Modules (IXM)		ebeam Technologies (EBT)		Total Gruppe	
	2018	2017 ¹⁾	2018	2017 ¹⁾	2018	2017 ¹⁾	2018	2017 ¹⁾	2018	2017 ¹⁾
Geografische Information										
Europa	8947	7808	35661	41176	29431	26396	13979	18199	88018	93579
USA	165224	162290	15167	19647	23526	19780	3422	5900	207338	207617
Asien	37925	42648	70981	65895	13978	13274	1866	5031	124751	126848
Übrige Welt	101	204	13501	12527	1984	2279	663	316	16249	15326
Total	212197	212950	135310	139245	68919	61729	19930	29446	436356	443370

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Umsatzverteilung nach Märkten

in TCHF	2018	2017 ¹⁾
PCT		
Halbleiter	187417	187579
Flachbildschirme	8741	6552
Übrige	16039	18819
Total PCT	212197	212950
IXS		
Automotive	55955	63685
Elektronik	40787	38203
Wissenschaft & Neue Werkstoffe	17527	16922
Luftfahrt	14395	16110
Übrige	6646	4325
Total IXS	135310	139245
IXM		
Zerstörungsfreie Materialprüfung	47210	39260
Sicherheit	11371	14136
Übrige	10338	8333
Total IXM	68919	61729
Total EBT	19930	29446
Total Nettoumsatz	436356	443370

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Die Gesamthöhe der Transaktionspreise, die den per 31. Dezember 2018 nicht (oder teilweise nicht) erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet wurden, beträgt 114 Mio. CHF. Comet wird diesen Umsatz realisieren, sobald die Leistungsverpflichtungen erfüllt wurden und die Kunden Kontrolle über die Produkte oder Dienstleistungen erlangt haben. Dies dürfte im Wesentlichen in den kommenden 12 bis 24 Monaten der Fall sein. Comet wendet die Vereinfachung für die Erstanwendung von IFRS 15 hinsichtlich Offenlegung verbleibender Leistungsverpflichtungen an.

Vertragssalden

Eröffnungs- und Schlussalden von Forderungen, Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden werden in der Bilanz sowie in der Anmerkung 05 ausgewiesen. Die Vertragsvermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus den Ansprüchen auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen aus der Division X-Ray Systems. Die Vertragsverbindlichkeiten bestehen aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden. Der Betrag der im Jahr 2018 erfassten Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten zu Beginn der Periode umfasst 22.6 Mio. CHF (Vorjahr 26.8 Mio. CHF).

Wesentliche Veränderungen der Vertragssalden ergeben sich aus Zahlungseingängen der Kunden sowie bei Fakturierung von erfüllten Leistungsverpflichtungen. Die Trennung vom ebeam Systemgeschäft in Davenport wirkte sich mit einer Abnahme von 5.0 Mio. CHF bei den Vertragsverbindlichkeiten aus. Weitere Details sind in der Anmerkung 21 offengelegt.

04 Segmentberichterstattung

Die Gruppe wird in den nachfolgenden vier operativen Divisionen geführt. Basis für die Aufteilung sind die angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Für die Finanzberichterstattung werden die Divisionen auch als «operative Segmente» oder «Segmente» bezeichnet.

- Die Division **Plasma Control Technologies (PCT)** entwickelt, produziert und vermarktet Vakuumkondensatoren, HF-Generatoren und HF-Matchboxen zur hochpräzisen Steuerung von Plasmaprozessen, z. B. für die Herstellung von Speicherchips und Flachbildschirmen.
- Die Division **X-Ray Systems (IXS)** entwickelt, produziert und vermarktet Röntgensysteme sowie Dienstleistungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung basierend auf Röntgentechnologie, Microfocus und Computertomografie.
- Die Division **Industrial X-Ray Modules (IXM)** entwickelt, produziert und vermarktet hochkompakte Röntgenquellen und portable Röntgenmodule für die zerstörungsfreie Materialprüfung, zur Vermessung von Stahl und zur Sicherheitsprüfung an Flughäfen.
- Die Division **ebeam Technologies (EBT)** entwickelt, produziert und vermarktet kompakte ebeam Sets für die Behandlung von Oberflächen in der Lebensmittel- und Druckindustrie.

Die Segmentergebnisse beinhalten alle Erträge und Aufwendungen, die einer Division zurechenbar sind. Einzig die Kosten und Erträge der Comet Holding AG, bestimmte Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie das Finanzergebnis und die Ertragssteuern werden nicht den Segmentergebnissen zugeteilt. Diese nicht zurechenbaren Kosten und Erträge werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen. Die Verrechnung von Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgt zu Preisen, wie sie auch mit Dritten angewendet werden.

Die Aktiven und Verbindlichkeiten der Segmente beinhalten alle operativen Positionen. Nicht einem operativen Segment zugerechnet werden die Aktiven und Verbindlichkeiten der Comet Holding AG, sämtliche flüssigen Mittel, Finanzschulden sowie alle Aktiven und Passiven in Zusammenhang mit Ertragssteuern. Diese nicht zurechenbaren Aktiven und Passiven werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

04.1 Operative Segmente

Geschäftsjahr 2018

in TCHF	Plasma Control Technologies (PCT)	X-Ray Systems (IXS)	Industrial X-Ray Modules (IXM)	ebeam Technologies (EBT)	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz							
Nettoumsatz mit Drittkunden	212 197	135 310	68 919	19 930	–	–	436 356
Umsatz mit anderen Segmenten	–	359	12 276	63	–12 698	–	–
Total Nettoumsatz	212 197	135 669	81 195	19 993	–12 698	–	436 356
Resultate							
Segmentergebnis	38 162	–5 714	16 073	–28 249	278	–	20 549
Nicht direkt zugewiesene Kosten	–	–	–	–	–	–2 587	–2 587
Betriebsergebnis	38 162	–5 714	16 073	–28 249	278	–2 587	17 962
Finanzaufwand							–9 387
Finanzertrag							6 562
Gewinn vor Steuern							15 137
Ertragssteuern							–2 858
Reingewinn							12 279
EBITDA	41 806	–1 510	20 039	–20 233	278	–2 587	37 793
EBITDA in % vom Umsatz	19.7 %	–1.1 %	24.7 %	–101.2 %			8.7 %
Aktiven und Passiven zum 31.12.2018							
Segmentaktiven	104 586	102 327	89 125	18 535	–	53 186	367 759
Segmentverbindlichkeiten	–24 464	–48 793	–19 102	–4 961	–	–70 400	–167 721
Nettoaktiven	80 122	53 534	70 023	13 574	–	–17 215	200 038
Übrige Segmentinformationen							
Investitionen	12 372	1 525	13 632	3 125	–	–	30 653
Abschreibungen und Amortisationen	3 644	4 204	3 967	8 016	–	–	19 831
Veränderung Rückstellungen	906	2 902	–318	–1 228	–	–	2 262
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	315	–69	1 150	508	43	1 177	3 125
Personalbestand am Jahresende	535	420	314	77	–	–	1 346

Geschäftsjahr 2017 ¹⁾

inTCHF	Plasma Control Technologies (PCT)	X-Ray Systems (IXS)	Industrial X-Ray Modules (IXM)	ebeam Technologies (EBT)	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz							
Nettoumsatz mit Drittkunden	212 950	139 245	61 729	29 446	–	–	443 370
Umsatz mit anderen Segmenten	–	548	17 080	33	–17 661	–	–
Total Nettoumsatz	212 950	139 793	78 809	29 479	–17 661	–	443 370
Resultate							
Segmentergebnis	52 541	4 615	14 401	–18 411	–743	–	52 403
Nicht direkt zugewiesene Kosten	–	–	–	–	–	–1 666	–1 666
Betriebsergebnis	52 541	4 615	14 401	–18 411	–743	–1 666	50 737
Finanzaufwand							–6 971
Finanzertrag							6 086
Gewinn vor Steuern							49 852
Ertragssteuern							–14 516
Reingewinn							35 336
EBITDA	55 676	8 179	17 963	–16 206	–743	–1 666	63 203
EBITDA in % vom Umsatz	26.1 %	5.9 %	22.8 %	–55.0 %			14.3 %
Aktiven und Passiven zum 31.12.2017							
Segmentaktiven	114 755	98 139	69 141	36 587	–	71 167	389 789
Segmentverbindlichkeiten	–31 788	–48 731	–20 614	–13 682	–	–73 426	–188 241
Nettoaktiven	82 967	49 408	48 527	22 905	–	–2 259	201 548
Übrige Segmentinformationen							
Investitionen	20 803	3 968	12 472	4 264	–	–	41 507
Abschreibungen und Amortisationen	3 135	3 563	3 563	2 205	–	–	12 466
Veränderung Rückstellungen	2 221	–645	–185	940	–	–118	2 213
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	997	192	1 522	564	–85	–653	2 537
Personalbestand am Jahresende	549	433	302	151	–	–	1 435

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Überleitung der Segmentaktiven und -verbindlichkeiten

inTCHF	2018	2017 ¹⁾
Aktiven der Segmente	314 573	318 621
Flüssige Mittel	43 007	60 420
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	26	277
Steuerforderungen	2 893	2 660
Latente Steuerforderungen	7 063	7 536
Forderungen Dritte der Comet Holding AG	196	275
Total Aktiven	367 759	389 789
Verbindlichkeiten der Segmente	-97 321	-114 814
Kurz- und langfristige Finanzschulden	-67 812	-67 865
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	-379	-2
Steuerverbindlichkeiten	-870	-3 131
Latente Steuerverbindlichkeiten	-	-1 137
Verbindlichkeiten Dritte der Comet Holding AG	-1 339	-1 292
Total Verbindlichkeiten	-167 721	-188 241

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

04.2 Geografische Information

Comet vertreibt ihre Produkte und Dienstleistungen in der ganzen Welt und ist in den Ländern Schweiz, Deutschland, Dänemark, USA, China, Japan und Südkorea mit eigenen Gesellschaften vertreten. Die Zuteilung der Nettoumsätze auf Länder erfolgt auf Basis der Kundenstandorte.

Nettoumsätze pro Region

inTCHF	2018	2017 ¹⁾
Schweiz	3 208	2 788
Deutschland	36 726	34 227
Übriges Europa	48 084	56 564
Total Europa	88 018	93 579
Total USA	207 338	207 617
China	57 749	64 080
Japan	22 365	23 814
Übriges Asien	44 637	38 954
Total Asien	124 751	126 848
Übrige Welt	16 249	15 326
Total	436 356	443 370

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Sachanlagen und immaterielle Werte pro Region

inTCHF	2018	2017
Schweiz	114 978	94 950
Deutschland	31 733	36 220
USA	5 423	13 178
Übrige Welt	2 284	2 355
Total	154 418	146 703

04.3 Umsätze mit Grosskunden

Die Division Plasma Control Technologies erzielte im Berichtsjahr mit seinem grössten Kunden 115 Mio. CHF Umsatz, was 26.4% des Gruppenumsatzes entspricht (Vorjahr: 120 Mio. CHF entsprechend 27.3%).

05 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

inTCHF	2018	2017 ¹⁾
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	53996	57021
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-614	-1104
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	53382	55917
Rückforderbare Umsatz- und Mehrwertsteuern	2648	3785
Vorauszahlungen an Lieferanten	5552	3375
Vertragsvermögenswerte	887	-
Übrige Forderungen	1474	1497
Sonstige Forderungen	10561	8657
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	63943	64574

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Per 1. Januar 2017 belief sich der Betrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto auf 43.3 Mio. CHF, Vertragsvermögenswerte gab es keine. Die Trennung vom ebeam Systemgeschäft in Davenport wirkte sich mit einer Abnahme von 1.1 Mio. CHF bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. Weitere Details sind in der Anmerkung 21 offengelegt.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

inTCHF	2018	2017
1. Januar	1104	1018
Neubildung	95	230
Auflösung	-562	-180
Umrechnungsdifferenzen	-23	36
31. Dezember	614	1104

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von 0.5 Mio. CHF (Vorjahr: 0.5 Mio. CHF) vollständig wertberichtigt. Die sonstigen Forderungen sowie die Vertragsvermögenswerte enthalten weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen. Die Gruppe hält keine Sicherheiten für Forderungen.

Altersstruktur der überfälligen und wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	Erwartete Ausfallquote	Bruttowert 2018	Wertberichtigung 2018	Nettowert 2018	Nettowert 2017 ¹⁾
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		53 996	614	53 382	55 917
Nicht überfällig	0.1 %	46 892	68	46 824	50 390
Überfällig und wertberichtigt > 30 Tage	0.3 %	5 004	16	4 988	2 424
Überfällig und wertberichtigt > 60 Tage	0.5 %	575	3	572	1 304
Überfällig und wertberichtigt > 90 Tage	1.1 %	409	4	405	505
Überfällig und wertberichtigt > 120 Tage	1.5 %	212	3	209	251
Überfällig und wertberichtigt > 150 Tage	57.4 % ²⁾	905	519	386	1 043

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

²⁾ Einzelwertberichtigungen enthalten

06 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

06.1 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in TCHF	2018	2017
Erfolgswirksam zu Marktwerten bewertete sonstige Vermögenswerte		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	26	277
Total erfolgswirksam zu Marktwerten bewertete sonstige Vermögenswerte	26	277
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige Vermögenswerte		
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	209	239
Total zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige Vermögenswerte	209	239
Total sonstige finanzielle Vermögenswerte	235	516
Total kurzfristig	26	277
Total langfristig	209	239

06.2 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TCHF	2018	2017
Erfolgswirksam zu Marktwerten bewertete sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	379	2
Total erfolgswirksam zu Marktwerten bewertete sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	379	2

06.3 Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag waren folgende Devisentermingeschäfte offen:

in TCHF	2018	2017
Devisentermingeschäfte USD		
Kontraktwerte	21 763	17 860
Positive Wiederbeschaffungswerte	26	228
Negative Wiederbeschaffungswerte	284	2
Devisentermingeschäfte JPY		
Kontraktwerte	2 197	2 549
Positive Wiederbeschaffungswerte	-	49
Negative Wiederbeschaffungswerte	79	-
Devisentermingeschäfte CNY		
Kontraktwerte	858	-
Positive Wiederbeschaffungswerte	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte	16	-

Die Gewinne und Verluste aus Devisentermingeschäften werden als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst (vgl. Anmerkung 26). Die dargestellten Kontraktvolumen zeigen die Höhe der eingegangenen Termingeschäfte auf. Den Aktivitäten der Gruppe entsprechend haben die Devisentermingeschäfte Fälligkeiten von weniger als einem Jahr, wobei die meisten innerhalb von sechs Monaten fällig werden.

07 Warenvorräte

inTCHF	2018	2017 ¹⁾
Rohmaterial und Halbfabrikate	45 495	42 242
Ware in Arbeit	14 470	21 023
Fertigfabrikate	31 125	39 560
Total Vorräte	91 090	102 825

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Die Vorräte beinhalten die notwendigen Einzelwertberichtigungen für Artikel, deren Marktwert unter den Herstellkosten liegt. Der erfasste Aufwand für Wertberichtigungen von Vorräten beträgt 5.5 Mio. CHF (Vorjahr: 5.3 Mio. CHF).

Die Trennung vom ebeam Systemgeschäft in Davenport wirkte sich mit einer Abnahme von 10.5 Mio. CHF bei den Vorräten aus. Weitere Details sind in der Anmerkung 21 offengelegt.

08 Aktive Rechnungsabgrenzungen

inTCHF	2018	2017 ¹⁾
Vertragskosten	1 629	1 145
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3 480	3 410
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	5 109	4 555

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Die Vertragskosten bestehen aus aktivierten Verkaufskommissionen für Agententätigkeiten (direkt zurechenbare zusätzliche Kosten der Vertragsanbahnung). Der Betrag der in der Periode in der Erfolgsrechnung erfassten Verkaufskommissionen beträgt 3.6 Mio. CHF (Vorjahr: 4.0 Mio. CHF).

Bei den übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich hauptsächlich um vorausbezahlte Aufwendungen für das nachfolgende Geschäftsjahr.

09 Sachanlagen

Geschäftsjahr 2018

inTCHF	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte					
1. Januar 2018	51 637	76 928	18 909	41 200	188 674
Zugänge	8 431	11 368	1 084	7 837	28 720
Inbetriebnahme von Anlagen im Bau	36 872	2 527	1 004	-40 403	-
Abgänge	-	-5 076	-1 495	-	-6 571
Umrechnungsdifferenzen	-21	-256	-227	3	-501
31. Dezember 2018	96 919	85 491	19 275	8 637	210 322
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2018	24 998	57 020	11 601	-	93 618
Zugänge	1 243	4 856	2 411	-	8 510
Wertberichtigungen	-	535	131	-	666
Abgänge	-	-4 567	-1 140	-	-5 707
Umrechnungsdifferenzen	-11	-172	-174	-	-357
31. Dezember 2018	26 230	57 672	12 829	-	96 731
Nettobuchwert					
Stand 1. Januar 2018	26 639	19 908	7 309	41 200	95 056
Stand 31. Dezember 2018	70 689	27 819	6 446	8 637	113 591

Die Abgänge der übrigen Sachanlagen enthalten 0.5 Mio. CHF (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF) Rückklassierungen von eigengefertigten Demoanlagen in die Vorräte, woraus kein Mittelabfluss resultierte. Es bestehen keine (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF) Sachanlagen aus geleasteten Objekten (Finanzleasing).

Die Anlagen im Bau beziehen sich im Wesentlichen auf Ausbauten des Erweiterungsbaus in Flamatt. Für den Ende 2018 fertiggestellten Erweiterungsbaus und dessen Ausbauten wurden 0.6 Mio. CHF (Vorjahr: 0.4 Mio. CHF) Zinsen aktiviert. Der dabei verwendete Zinssatz entspricht dem Effektivzinssatz der Anleihe (vgl. Anmerkung 13).

Die Trennung vom ebeam Systemgeschäft in Davenport wirkte sich mit einer Wertberichtigung von 0.7 Mio. CHF sowie einer Abnahme von Anschaffungswerten und kumulierten Abschreibungen von 1.4 Mio. CHF bei den Maschinen und Einrichtungen und 0.4 Mio. CHF bei den übrigen Sachanlagen aus. Alle Sachanlagen waren im Veräusserungszeitpunkt bereits vollständig abgeschrieben. Weitere Details zu Davenport sind in der Anmerkung 11.1 und 21 offengelegt.

Geschäftsjahr 2017

in TCHF	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte					
1. Januar 2017	51 589	71 307	15 790	14 077	152 763
Zugänge	–	4 233	2 805	30 516	37 554
Inbetriebnahme von Anlagen im Bau	–	1 631	1 816	–3 447	–
Abgänge	–	–448	–1 806	–	–2 254
Umrechnungsdifferenzen	48	205	304	54	611
31. Dezember 2017	51 637	76 928	18 909	41 200	188 674
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2017	23 425	52 785	9 650	–	85 861
Zugänge	1 549	4 407	2 118	–	8 074
Abgänge	–	–316	–437	–	–753
Umrechnungsdifferenzen	24	144	270	–	437
31. Dezember 2017	24 998	57 020	11 601	–	93 618
Nettobuchwert					
Stand 1. Januar 2017	28 164	18 521	6 140	14 077	66 902
Stand 31. Dezember 2017	26 639	19 908	7 309	41 200	95 056

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven (belastete Aktiven)

Sämtliche Grundpfandrechte (Schuldbriefe im Umfang von 30.0 Mio. CHF) im Zusammenhang mit Immobilien befinden sich per 31. Dezember 2018 im Eigenbesitz. Im Vorjahr betrug der Bilanzwert der verpfändeten Immobilien 63.2 Mio. CHF, wovon 24.0 Mio. CHF zur Sicherung eigener Verpflichtungen für beanspruchte Kredite von 8.0 Mio. CHF hinterlegt waren.

10 Immaterielle Werte

Geschäftsjahr 2018

inTCHF	Goodwill und Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte						
1. Januar 2018	29 229	28 825	4 753	22 174	224	85 205
Zugänge	–	–	401	1 291	241	1 933
Abgänge	–	–7 529	–2 654	–1 612	–188	–11 983
Umrechnungsdifferenzen	–817	–380	–68	–239	–1	–1 505
31. Dezember 2018	28 412	20 916	2 432	21 614	276	73 650
Kumulierte Amortisationen						
1. Januar 2018	0	19 199	2 041	12 253	65	33 558
Zugänge	–	1 470	367	3 413	5	5 255
Wertberichtigungen	–	3 433	1 814		153	5 400
Abgänge	–	–7 529	–2 654	–562	–188	–10 933
Umrechnungsdifferenzen	–	–295	–52	–110	–0	–457
31. Dezember 2018	0	16 278	1 516	14 994	35	32 823
Nettobuchwert						
Stand 1. Januar 2018	29 229	9 626	2 712	9 921	159	51 647
Stand 31. Dezember 2018	28 412	4 638	916	6 620	241	40 827

Die Trennung vom ebeam Systemgeschäft in Davenport wirkte sich mit einer Wertberichtigung von 5.4 Mio. CHF sowie einer Abnahme von Anschaffungswerten und kumulierten Abschreibungen von 4.4 Mio. CHF bei den Kundenlisten und 2.7 Mio. CHF bei der Technologie aus. Weitere Details sind in der Anmerkung 11.1 und 21 offengelegt.

Geschäftsjahr 2017

inTCHF	Goodwill und Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte						
1. Januar 2017	27 374	27 863	4 694	17 686	230	77 847
Zugänge	–	–	–	3 953	–	3 953
Umrechnungsdifferenzen	1 855	962	59	535	–6	3 405
31. Dezember 2017	29 229	28 825	4 753	22 174	224	85 205
Kumulierte Amortisationen						
1. Januar 2017	0	16 809	1 492	9 794	50	28 144
Zugänge	–	1 584	468	1 896	14	3 962
Wertberichtigungen	–	–	–	429	–	429
Umrechnungsdifferenzen	–	806	81	134	1	1 022
31. Dezember 2017	0	19 199	2 041	12 253	65	33 558
Nettobuchwert						
Stand 1. Januar 2017	27 374	11 054	3 203	7 892	180	49 703
Stand 31. Dezember 2017	29 229	9 626	2 712	9 921	159	51 647

Die Kategorien Goodwill und Markenrechte, Kundenlisten sowie Technologie wurden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aktiviert. Die verbleibenden Restnutzungsdauern der Kundenlisten betragen bis sechs Jahre.

Yxlon wird als etablierte Marke nebst Comet im Sinne einer langfristigen Markenstrategie geführt. Die Comet Group geht deshalb bei der aktivierten Marke Yxlon von einer unbestimmten Nutzungsdauer aus.

11 Impairment-Test für Goodwill und immaterielle Werte mit unbestimmter Lebensdauer

Der Impairment-Test für Goodwill und die übrigen immateriellen Werte mit unbestimmter Lebensdauer wurde per 30. September 2018 durchgeführt, und entsprechend der Zuteilung der zu testenden Aktiven wurden die folgenden zwei «Cash Generating Units» auf Stufe Division IXS bzw. Business Unit IXT (Division IXM) bewertet:

- X-Ray Systems (IXS) als relevante «Cash Generating Unit» für alle Aktivitäten der akquirierten Yxlon Gruppe sowie für die Produktgruppe FeinFocus mit Ausnahme des Generatorengeschäfts
- Industrial X-Ray Technology (IXT) für das im Rahmen der Yxlon Akquisition übernommene Generatorengeschäft

Der Impairment-Test basiert auf der Nutzwertmethode (value in use). Der erzielbare Betrag wurde aus dem Barwert der künftigen Cashflows ermittelt (DCF-Bewertung). Die Berechnungen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Bewertung aktuellen, vom Verwaltungsrat genehmigten rollierenden Forecast sowie auf Plandaten für die Jahre 2019 bis 2021. Ausgehend von Erfahrungswerten basiert die Planung auf Wachstumserwartungen u.a. für den Nettoumsatz und das Betriebsergebnis. Dies geschieht unter Berücksichtigung der geschätzten Marktentwicklung in den unterschiedlichen Regionen. Cashflows jenseits der Planperiode werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% bis 1.8% angenommen, was innerhalb des erwarteten Marktwachstums liegt. Die für die Berechnung des Nutzwerts verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts der Division X-Ray Systems und des Generatorengeschäfts von Industrial X-Ray Modules. Auf das Ergebnis des Impairment-Tests haben das zugrunde gelegte Umsatzwachstum sowie die geplante Entwicklung des Betriebsergebnisses entscheidenden Einfluss.

Buchwerte der getesteten Aktiven

	CGU X-Ray Systems IXS		CGU Industrial X-Ray Technology IXT		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
in TCHF						
Goodwill	19 287	20 018	6 873	6 873	26 160	26 891
Markenrechte (Yxlon)	2 253	2 338	0	0	2 253	2 338
Total Buchwert	21 540	22 356	6 873	6 873	28 412	29 229

Parameter im Bewertungsmodell

	CGU X-Ray Systems IXS		CGU Industrial X-Ray Technology IXT	
	2018	2017	2018	2017
Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern	12.2%	11.4%	12.8%	12.8%
Wachstumsrate im Terminal Value	1.8%	1.5%	1.5%	1.5%

Sensitivitäten in Bezug auf die getroffenen Annahmen im Bewertungsmodell

Die Bewertung der Nutzungswerte der CGU X-Ray Systems (IXS) und der CGU Industrial X-Ray Technology (IXT) ist sensitiv gegenüber folgenden Annahmen im Planungszeitraum (Planjahre 2019 bis 2021):

- **Wachstumsannahmen:** Umsatzerlöse werden auf Basis von Produktgruppen für die einzelnen Regionen geplant. Für das Umsatzwachstum wird basierend auf der stabilen Ausgangslage von 2018 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 6% (Vorjahr: 5%) für IXS und 9% (Vorjahr 6%) für IXT angenommen.
- **Bruttomargen:** Es wird erwartet, dass sich die Bruttomargen bei steigenden Umsätzen mittelfristig auf rund 38% (Vorjahr: 44%) bei IXS und 50% (Vorjahr: 42%) bei IXT einstellen. Die Zielerreichung hängt u. a. auch von der Entwicklung der Einkaufspreise beim Material ab.
- **Wechselkurse:** Die Entwicklung der Wechselkurse EUR und USD zu CHF wirken sich auf den Unternehmenswert aus. Die Planung erfolgte basierend auf Wechselkursrelationen per September 2018.
- **Diskontierungssatz (WACC):** Die Kapitalkosten wurden auf der Basis der Fremdkapitalkosten (vor Steuern) sowie des langfristigen risikofreien Zinssatzes, einer Small Cap Premium und einer Marktrisikoprämie, gewichtet mit einem Comet spezifischen Betafaktor, ermittelt.

Comet erwartet, dass eine realistische Veränderung der wesentlichen Annahmen nicht dazu führen würde, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

11.1 Wertminderung Geschäftseinheit EBS

Für den Geschäftsbereich ebeam Systems (EBS, Teil der Division EBT) lagen aufgrund von tieferen Erwartungen der Ertragskraft zum Halbjahr 2018 Anhaltspunkte einer Wertminderung der Vermögenswerte vor, sodass zum 30. Juni 2018 ein Impairment-Test durchgeführt wurde.

Der Impairment-Test ergab einen Wertminderungsbedarf auf den Vermögenswerten der CGU EBS. Der Impairment-Test basiert auf der Nutzwertmethode (value in use). Der erzielbare Betrag wurde aus dem Barwert der künftigen Cashflows ermittelt (DCF-Bewertung), wobei ein Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern von 11.8% verwendet wurde. Die Berechnungen basierten auf dem zum Zeitpunkt der Bewertung aktuellen, vom Verwaltungsrat genehmigten rollierenden Forecast sowie auf Plandaten für die Jahre 2019 bis 2021. Der Wertminderungsaufwand von 6.1 Mio. CHF stellte die Wertberichtigung bestimmter Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerte im Geschäftsbereich EBS auf ihren erzielbaren Betrag dar. Der Aufwand wurde in der Erfolgsrechnung unter den Gesteuerungskosten der verkauften Produkte (2.2 Mio. CHF), dem Entwicklungsaufwand (0.2 Mio. CHF) und dem Marketing- und Verkaufsaufwand (3.7 Mio. CHF) ausgewiesen.

Comet hat sich per 12. November 2018 vom ebeam Systemgeschäft getrennt, woraus weitere Verluste entstanden. Für weitere Details wird auf die Anmerkung 21 verwiesen.

12 Ertragssteuern

12.1 Laufender und latenter Ertragssteueraufwand

inTCHF	2018	2017 ¹⁾
Laufender Ertragssteueraufwand für das Berichtsjahr	3 219	13 522
Laufender Ertragssteueraufwand Vorjahre betreffend	194	401
Latenter Ertragssteuerertrag/-aufwand	-555	593
Total Ertragssteueraufwand	2 858	14 516

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

12.2 Analyse der Steuerbelastung

inTCHF	2018	2017 ¹⁾
Gewinn vor Steuern	15 137	49 852
Erwartete Ertragssteuern zum Basissteuersatz von 24% (Vorjahr: 28%)	3 633	13 959
Effekt aus anderen Steuersätzen als dem Basissteuersatz	52	168
Effekt aus Steuererleichterung Kanton Freiburg	-520	-1 568
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	423	661
Effekt aus Steuersatzänderung auf latenten Ertragssteuern	-29	1 348
Aktivierung und Verrechnung früher nicht aktivierter steuerlicher Verluste	-675	-
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	-	208
Effekt aus Steuergutschriften für F&E und inländischer Fertigung	-	-846
Effekt aus periodenfremden Ertragssteuern	-194	401
Effekt aus nicht rückforderbarer Quellensteuer	193	111
Übrige Effekte	-24	74
Ausgewiesene Ertragssteuern	2 858	14 516
Effektiver Ertragssteuersatz in % vom Gewinn vor Steuern	18.9%	29.1%

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Das im Dezember 2017 verabschiedete Gesetz zur US-Steuerreform (Tax Cuts and Jobs Act) resultierte in einer Senkung des erwarteten Ertragssteuersatzes von Comet von 28% im 2017 auf 24% im Jahr 2018.

Der Kanton Freiburg gewährte der Comet AG Flamatt für kantonale und kommunale Steuern eine bedingte Steuererleichterung bis 2022. Für 2018 betrug die Steuererleichterung 50% (Vorjahr: 50%).

12.3 Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten können wie folgt aufgliedert werden:

inTCHF	2018		2017 ¹⁾	
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Forderungen	Verbindlichkeiten
Finanzinstrumente	39	6	35	78
Forderungen	979	133	4 392	248
Warenvorräte	3 832	1 064	5 223	3 305
Sachanlagen	279	628	303	715
Immaterielle Anlagen	1	3 274	–	4 076
Verbindlichkeiten	418	184	1 375	7
Passive Rechnungsabgrenzungen	429	52	961	3
Rückstellungen	1 020	1	920	2
Personalverbindlichkeiten	1 364	–	940	–
Steuerliche Verlustvorräte sowie Steuergutschriften für F&E und inländische Fertigung	4 046	–	684	–
Total brutto latente Steuern der Konzerngesellschaften	12 406	5 343	14 833	8 434
Effekt aus Nettobilanzierung der Konzerngesellschaften	–5 343	–5 343	–7 297	–7 297
Ausweis in der Konzernbilanz	7 063	–	7 536	1 137

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sind zu lokalen Steuersätzen, die 14% bis 35% betragen, bewertet. Für temporäre Differenzen auf Beteiligungswerten der Konzerngesellschaften in Höhe von 75.6 Mio. CHF (Vorjahr: 90.9 Mio. CHF) wurden keine latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet. Aus der Ausschüttung zurückbehaltener Gewinne von Tochtergesellschaften ist, ausser für zukünftige Ausschüttungen aus China, kein Einfluss auf die Ertragssteuern zu erwarten. Es bestehen keine Steuerrückstellungen für nicht rückforderbare Quellensteuern auf zukünftigen Ausschüttungen ausländischer Konzerngesellschaften an die Comet Holding AG. Die Ausschüttung von Dividenden der Comet Holding AG an ihre Aktionäre hat keinen Einfluss auf die ausgewiesenen oder künftigen Ertragssteuern.

12.4 Nachweis latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

inTCHF	2018	2017 ¹⁾
Nettoforderung am 1. Januar	6 399	7 177
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen in der Erfolgsrechnung erfasst	–2 808	–593
Erfassung latenter Steueraktiven auf Verlustvorträgen	3 772	–
Verwendung steuerlicher Verlustvorräte	–408	–
Latente Steuergutschriften in der Erfolgsrechnung	555	–593
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen im sonstigen Ergebnis erfasst	132	–2
Umrechnungsdifferenzen	–23	–183
Nettoforderung am 31. Dezember	7 063	6 399

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

12.5 Steuerliche Verlustvorträge

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen und zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen die die genannten Forderungen steuerlich verwendet werden können. Es bestehen keine zeitlichen Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für die keine Steuerforderungen bilanziert wurden (Vorjahr: keine).

Per Stichtag 31. Dezember 2018 betragen die steuerlich verwendbaren Verlustvorträge 13.0 Mio. CHF (Vorjahr: keine). Zusammen mit Steuergutschriften für F&E und inländische Fertigung resultiert eine latente Steuerforderung von 4.0 Mio. CHF (Vorjahr: 0.7 Mio. CHF). Die bestehenden Verlustvorträge können ohne zeitliche Begrenzung vorgetragen werden.

Im Berichtsjahr bestehen keine nicht aktivierten latenten Steuerforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen (Vorjahr: Verlustvortrag von 3.3 Mio. CHF mit einem möglichen Steuereffekt von 0.7 Mio. CHF).

13 Finanzverbindlichkeiten

Am 20. April 2016 wurde eine Obligationenanleihe über 60 Mio. CHF mit einer Laufzeit von fünf Jahren ausgegeben. Die Anleihe wird zu 1.875 % verzinst. Die Anleihe ist an der SIX kotiert (Symbol: COT16; Valoren-Nr. 32061943). Der Effektivzinssatz beträgt 2%.

Die Comet Group verfügte per Ende des Berichtsjahrs über nicht beanspruchte Kreditlimiten in der Höhe von 45.6 Mio. CHF (Vorjahr: 41.2 Mio. CHF).

13.1 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um die Obligationenanleihe 2016–2021 sowie feste Vorschüsse. Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Zinszahlungen und Schuldentilgungen wie vertraglich vereinbart vorgenommen.

in TCHF	2018	2017
Rückzahlung fällig in 2 bis 5 Jahren	63 000	66 000
Rückzahlung fällig in mehr als 5 Jahren	–	–
Zwischentotal	63 000	66 000
Nicht amortisierte Kosten	– 188	– 267
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	62 812	65 733

Alle langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind festverzinsliche Kredite in Schweizer Franken mit fester Laufzeit. Innerhalb des nächsten Jahres zur Rückzahlung fällige Kredite mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwölf Monaten wurden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgliedert.

13.2 Verbindlichkeiten aus Finanzleasing

Per 31. Dezember 2018 bestehen keine Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (Vorjahr: CHF 0.1 Mio. CHF).

13.3 Veränderung der Finanzverbindlichkeiten

Geschäftsjahr 2018

inTCHF	1. Januar 2018	Geldflüsse	Umgliederung von lang- zu kurzfristig	Aufzinsung/Bewertung	Umrechnungsdifferenzen	31. Dezember 2018
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (exklusiv unten aufgeführte Kategorien)	2 000	–	3 000	–	–	5 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	132	–136	–	4	–	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (exklusiv unten aufgeführte Kategorien)	65 733	–	–3 000	79	0	62 812
Total Finanzverbindlichkeiten	67 864	–136	–	83	0	67 812

Geschäftsjahr 2017

inTCHF	1. Januar 2017	Geldflüsse	Umgliederung von lang- zu kurzfristig	Aufzinsung/Bewertung	Umrechnungsdifferenzen	31. Dezember 2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (exklusiv unten aufgeführte Kategorien)	2 500	–2 500	2 000	–	–	2 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	166	–156	105	15	2	132
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (exklusiv unten aufgeführte Kategorien)	67 655	–	–2 000	78	0	65 733
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	105	–	–105	–	–	–
Total Finanzverbindlichkeiten	70 426	–2 656	–	93	2	67 864

14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

inTCHF	2018	2017 ¹⁾
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23 971	32 089
Übrige Verbindlichkeiten	4 406	4 933
Verkaufsprovisionen	4 614	4 674
Total finanzielle Verbindlichkeiten	32 991	41 696
Umsatz- und Mehrwertsteuern	1 928	849
Sonstige Verbindlichkeiten	1 928	849
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	34 919	42 545

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Die Trennung vom ebeam Systemgeschäft in Davenport wirkte sich mit einer Abnahme von 0.2 Mio. CHF bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus. Weitere Details sind in der Anmerkung 21 offengelegt.

15 Passive Rechnungsabgrenzungen

inTCHF	2018	2017
Abgegrenzter Personalaufwand	6602	14764
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	13715	10994
Total passive Rechnungsabgrenzungen	20316	25758

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für Personalaufwand beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung für erfolgsabhängige Vergütungen sowie Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden. Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf ausstehende Rechnungen und Verbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahrs wie beispielsweise für Miete, Energie oder Beratung.

16 Rückstellungen

Geschäftsjahr 2018

inTCHF	Garantiefälle	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
1. Januar 2018	7814	2380	10194
Neubildung	5408	3067	8475
Verwendung	-3222	-892	-4114
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-2308	-10	-2318
Umrechnungsdifferenzen	-46	-64	-110
31. Dezember 2018	7646	4481	12127
davon			
1. Januar 2018			
Kurzfristige Rückstellungen	7814	2326	10140
Langfristige Rückstellungen	-	54	54
31. Dezember 2018			
Kurzfristige Rückstellungen	7646	4434	12080
Langfristige Rückstellungen	-	47	47

Garantierückstellungen decken das Risiko von Aufwendungen für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch mögliche Defekte ab. Garantierückstellungen werden auf Basis von Erfahrungswerten gebildet. Die Trennung vom ebeam Systemgeschäft in Davenport wirkte sich mit einer Abnahme von 0.2 Mio. CHF bei den Garantierückstellungen aus. Weitere Details sind in der Anmerkung 21 offengelegt.

Im Rahmen einer internen Überprüfung der Einhaltung von Exportregulierungen wurde im Vorjahr in den USA ein formeller Fehler im Zusammenhang mit einer Transferlizenz festgestellt. Comet hat die zuständigen Behörden darüber informiert und die nötigen Korrekturmassnahmen eingeleitet. Für die geschätzten, in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten sind 1.1 Mio. CHF (Vorjahr: 1.5 Mio. CHF) in den sonstigen Rückstellungen vorhanden.

Die Neubildung der sonstigen Rückstellungen im Berichtsjahr bezieht sich im Wesentlichen auf die Reorganisation der Division IXS.

17 Personalvorsorge

17.1 Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Comet Group unterhält leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Schweiz und in Deutschland. Diese unterscheiden sich entsprechend ihren Vorsorgezielen und basieren auf den rechtlichen Voraussetzungen der jeweiligen Länder.

Schweiz

Die Vorsorgepläne werden in einer rechtlich eigenständigen Vorsorgeeinrichtung verwaltet, die dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) untersteht. Die Vorsorgeeinrichtung unterhält für die Mitarbeiter einen Basisplan, der die gesetzlich zwingenden Leistungen abdeckt, sowie einen Zusatzplan, der Vorsorgeleistungen für Lohnbestandteile oberhalb der gesetzlichen Bandbreite erbringt. Der Basisplan wurde per 1. Januar 2018 und der Zusatzplan wird per 1. Januar 2019 in ein Vollversicherungsmodell überführt. Beide Pläne werden im Rahmen eines Anschlusses an eine Sammelstiftung eines Versicherers geführt. Die Führung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt durch den zu gleichen Teilen aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzten Stiftungsrat, der verpflichtet ist, im Interesse der Planteilnehmer zu handeln. Da der Basisplan in einem Vollversicherungsmodell geführt wird, verbleibt das Anlagerisiko ausschliesslich bei der Vorsorgeeinrichtung bzw. beim Versicherer. Für den Zusatzplan wurde die Anlagestrategie bis zur Überführung in das Vollversicherungsmodell durch die Verwaltungskommission festgelegt.

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Leistungen sind in einem Reglement festgelegt. Es bestehen gesetzliche Minimalleistungen. Die Beiträge sind in Prozent des (versicherten) Lohns definiert. Die Altersrente ergibt sich aus dem zum Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben, multipliziert mit dem reglementarischen Umwandlungssatz. Der Planteilnehmer hat die Möglichkeit, anstelle der Rente das Kapital zu beziehen. Im Zusatzplan ist grundsätzlich ein Alterskapital vorgesehen. Die Invaliden- und Hinterlassenenrenten sind als Anteil des versicherten Lohns definiert.

Deutschland

In Deutschland besteht ein geschlossener Plan mit Pensionszusagen, der keine aktiven Mitglieder mehr beinhaltet. Die Verpflichtungen aus den laufenden Rentenzahlungen sowie den aufgeschobenen Ansprüchen werden bilanziert.

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen

	Schweiz		Deutschland	
	2018	2017	2018	2017
Abzinsungssatz am 1. Januar	0.6%	0.6%	1.5%	1.5%
Abzinsungssatz am 31. Dezember	0.7%	0.6%	1.6%	1.5%
Erwartete Lohnerhöhungen	1.0%	1.0%	–	–
Lebenserwartung, basierend auf	BVG 2015 GT	BVG 2015 GT	Heubeck 2018 GT	Heubeck 2005 GT

Nachweis der Veränderung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung, des Planvermögens und des Nettobuchwerts aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen

Geschäftsjahr 2018

in TCHF

	Barwert der Vorsorge- verpflichtung	Wert des Planvermögens	Nettobuchwert aus leistungsori- entierten Plänen
1. Januar	-82 536	75 428	-7 108
Laufender Dienstzeitaufwand	-3 636	-	-3 636
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	613	-	613
Verwaltungskosten exkl. Vermögensverwaltungskosten	-41	-	-41
Laufender Dienstzeitaufwand	-3 064	-	-3 064
Zinsaufwand/-ertrag	-517	461	-57
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Vorsorgeaufwand	-3 581	461	-3 120
Ertrag aus dem Planvermögen exkl. Zinsertrag	-	-290	-290
Versicherungsmathematische Verluste aus Änderung finanzieller Annahmen	731	-	731
Versicherungsmathematische Gewinne aus Änderung der demografischen Annahmen	1 053	-	1 053
Versicherungsmathematische Verluste aus erfahrungsbedingter Anpassung	-2 407	-	-2 407
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand	-623	-290	-913
Ein- und ausbezahlte Leistungen	4 387	-4 364	23
Arbeitnehmerbeiträge	-2 173	2 173	-
Arbeitgeberbeiträge	-	1 152	1 152
Umrechnungsdifferenzen	74	-47	28
31. Dezember	-84 452	74 513	-9 939
Davon bilanziert als Aktiven			-
Davon bilanziert als Passiven			-9 939

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 11.6 Jahre.

Bei den leistungsorientierten Vorsorgeplänen der Schweiz hat der Stiftungsrat der Vorsorgeeinrichtung eine Senkung der Umwandlungssätze ab 2021 beschlossen. Diese Planänderung führt zu negativen Past Service Cost (Ertrag) und einer entsprechenden Reduktion der Vorsorgeverpflichtung (defined benefit obligation). Der positive Vorsteuereffekt von 0.6 Mio. CHF verteilt sich wie folgt auf die Betriebsergebnisse 2018 der Divisionen: PCT, CHF 0.2 million; IXM, CHF 0.3 million; EBT, CHF 0.1 million.

Geschäftsjahr 2017

inTCHF

	Barwert der Vorsorge- verpflichtung	Wert des Planvermögens	Nettobuchwert aus leistungsori- entierten Plänen
1. Januar	-66 286	61 932	-4 354
Laufender Dienstzeitaufwand	-2 698	-	-2 698
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2 543	-	-2 543
Verwaltungskosten exkl. Vermögensverwaltungskosten	-32	-	-32
Laufender Dienstzeitaufwand	-5 273	-	-5 273
Zinsaufwand/-ertrag	-440	406	-33
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Vorsorgeaufwand	-5 713	406	-5 306
Ertrag aus dem Planvermögen exkl. Zinsertrag	-	5 182	5 182
Versicherungsmathematische Verluste aus erfahrungsbedingter Anpassung	-5 199	-	-5 199
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand	-5 199	5 182	-17
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-3 217	3 251	34
Arbeitnehmerbeiträge	-1 948	1 948	-
Arbeitgeberbeiträge	-	2 601	2 601
Umrechnungsdifferenzen	-174	108	-65
31. Dezember	-82 536	75 428	-7 108
Davon bilanziert als Aktiven			-
Davon bilanziert als Passiven			-7 108

Der im Jahr 2017 erfasste nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand (past service cost) ergab sich aus dem Entscheid, für die leistungsorientierten Vorsorgepläne der Schweiz in ein Vollversicherungsmodell zu wechseln. Durch diesen Wechsel änderten sich einerseits die Leistungen und andererseits wurden nicht mehr benötigte Wertschwankungsreserven auf die Ansprüche der einzelnen Versicherten verteilt.

Der negative Vorsteuereffekt von 2.5 Mio. CHF verteilte sich wie folgt auf die Betriebsergebnisse 2017 der Divisionen: PCT 0.9 Mio. CHF, IXM 1.2 Mio. CHF und EBT 0.4 Mio. CHF.

Wichtigste Zahlen pro Land

inTCHF	Schweiz		Deutschland	
	2018	2017	2018	2017
Barwert der Vorsorgeverpflichtung	-82 505	-80 466	-1 947	-2 070
Wert des Planvermögens	73 297	74 130	1 216	1 298
Nettobuchwert aus leistungsorientierten Plänen	-9 207	-6 337	-732	-772
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-3 109	-5 295	-11	-11
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand	-913	-38	0	21

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für die Pläne in der Schweiz für das Geschäftsjahr 2019 betragen 2.9 Mio. CHF.

Hauptkategorien des Planvermögens

in TCHF	2018	2017
Geld und geldnahe Mittel	13 629	2 320
Beteiligungspapiere	–	19 447
Schuldinstrumente	–	39 914
Immobilien	–	12 449
Total Planvermögen zu Marktwerten	13 629	74 130
Aktiven aus Versicherungsvertrag	60 884	1 298
Total ohne Marktwerte	60 884	1 298
Total Planvermögen	74 513	75 428

Für den Basisplan, der in einem Vollversicherungsmodell geführt wird, verbleibt das Anlagerisiko ausschliesslich bei der Vorsorgeeinrichtung bzw. beim Versicherer. Der Ausweis des Planvermögens erfolgt daher als Aktiven aus einem Versicherungsvertrag. Im Zusatzplan investierte Comet das Planvermögen im Jahr 2018 nicht direkt, sondern ausschliesslich über von Versicherungen oder Banken angebotene Anlagefonds. Diese Anlageprodukte könnten Beteiligungspapiere oder Schuldinstrumente der Comet Holding AG enthalten, wobei Comet auf die Investitionsentscheide der Fondsmanager keinerlei Einfluss hat. In Vorbereitung auf die Überführung des Zusatzplans in ein Vollversicherungsmodell per 1. Januar 2019 wurde das Planvermögen per Stichtag 31. Dezember 2018 in Geld und geldnahen Mitteln gehalten.

Gesellschaften der Comet Group gewähren den Vorsorgeplänen keine Darlehen und nutzen auch keine Immobilien der Vorsorgeeinrichtungen.

Sensitivitäten

In der nachstehenden Übersicht wird aufgezeigt, wie der Barwert der Vorsorgeverpflichtung bei den aufgeführten Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen ausgefallen wäre.

Sensitivität des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung auf verschiedene Szenarien

in TCHF	2018	Schweiz		Deutschland	
		2017	2018	2017	2018
Abzinsungssatz –0.25 %	84 964	83 187	2 011	2 140	2 140
Abzinsungssatz +0.25 %	80 206	77 928	1 887	2 004	2 004
Erwartete Lohnerhöhung –0.25 %	82 374	80 314	1 947	2 070	2 070
Erwartete Lohnerhöhung +0.25 %	82 637	80 617	1 947	2 070	2 070
Lebenserwartung +1 Jahr	83 177	81 415	2 040	2 169	2 169
Lebenserwartung –1 Jahr	81 832	79 518	1 855	1 972	1 972

**17.2 Beitragsorientierte
Vorsorgepläne**

Die bezahlten Beiträge für beitragsorientierte Pläne beliefen sich auf 6.3 Mio. CHF (Vorjahr: 5.5 Mio. CHF).

17.3 Dienstaltersprämien

Comet gewährt ihren Mitarbeitern Dienstaltersprämien beim Erreichen einer bestimmten Anzahl Dienstjahre in Form von einmaligen, nach Anzahl Dienstjahren steigenden Beträgen. Die entsprechende Rückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

in TCHF	2018	2017
Rückstellung am 1. Januar	1 330	1 192
Laufender Dienstzeitaufwand	202	161
Zinsaufwand	12	11
Ausbezahlte Leistungen	-137	-104
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-13	29
Wechselkursänderungen	-26	41
Rückstellung am 31. Dezember	1 368	1 330

18 Übrige betriebliche Erträge

inTCHF	2018	2017 ¹⁾
Kundenbeteiligungen an Entwicklungsprojekten	2 136	2 674
Zuwendungen der öffentlichen Hand	109	7
Erhaltene Entgelte für die Entwicklung von Prototypen	1 508	968
Diverse Erträge	448	444
Total übrige betriebliche Erträge	4 201	4 093

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

19 Personalaufwand und Anzahl Mitarbeitende**19.1 Personalaufwand**

inTCHF	2018	2017
Löhne und Gehälter	131 542	123 120
Sozialleistungen	21 588	22 166
Total Personalaufwand	153 130	145 286

19.2 Anzahl Mitarbeitende

	2018	2017
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)	1 346	1 435
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	1 379	1 292

20 Entwicklungsaufwand

Der Entwicklungsaufwand beinhaltet die Kosten für Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Aufwendungen für die Verfahrenstechnik. Die Entwicklungsschwerpunkte von Comet liegen auf den Gebieten der Vakuumtechnologie, Hochspannungstechnik und Materialwissenschaft sowie auf der Weiterentwicklung der Kernprodukte der Divisionen. Aufgrund der Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte werden Entwicklungskosten grundsätzlich nicht aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet.

21 Verlust aus Veräußerung von Unternehmensteilen

Comet hat per 12. November 2018 das ebeam Systemgeschäft (Division EBT) auf einen neuen Eigentümer (Tri-City Electric Co. in Davenport, Iowa, USA) übertragen. Der neue Eigentümer übernimmt nachfolgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Niederlassung in Davenport:

inTCHF	Buchwert 12.11.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1 084
Warenvorräte	10 546
Aktive Rechnungsabgrenzungen	87
Total Aktiven	11 717
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	-5 195
Rückstellungen	-220
Total Verbindlichkeiten	-5 415
Total Nettoaktiven	6 302
Barzahlung an neuen Eigentümer	-293
Buchverlust aus Übertragung	-6 595

Der Verlust aus der Transaktion ist steuerlich abzugsfähig. Der Steuereffekt beträgt 1.7 Mio. CHF.

22 Amortisationen und Abschreibungen

in TCHF	2018	2017
Amortisationen (Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen)	5 255	3 963
Abschreibungen auf Sachanlagen	8 510	8 074
Total Amortisationen und Abschreibungen	13 765	12 037
Wertberichtigungen auf immateriellem Anlagevermögen	5 400	429
Wertberichtigungen auf Sachanlagen	666	–
Total Wertberichtigungen	6 066	429

Weitere Informationen zu den Wertberichtigungen, die mit der Trennung vom ebeam Systemgeschäft in Davenport zusammenhängen, sind in der Anmerkung 11.1 offengelegt.

23 Finanzergebnis

in TCHF	2018	2017
Zinsaufwand	890	1 324
Verluste auf Derivaten zur Währungsabsicherung	1 702	335
Fremdwährungsverluste	6 794	5 312
Total Finanzaufwand	9 387	6 971
in TCHF	2018	2017
Zinsertrag	30	14
Gewinne auf Derivaten zur Währungsabsicherung	647	1 586
Fremdwährungsgewinne	5 885	4 486
Total Finanzertrag	6 562	6 086
in TCHF	2018	2017
Nettozinsaufwand	861	1 310
Fremdwährungsverluste / -gewinne, netto	1 964	–425

Währungsgewinne und -verluste betreffen überwiegend US-Dollar- und Euro-Positionen.

24 Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem konsolidierten Reingewinn der Berichtsperiode, dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien.

	2018	2017 ¹⁾
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	7 757 904	7 750 232
Reingewinn in TCHF	12 279	35 336
Reingewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	1.58	4.56

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Es bestehen keine ausstehenden Aktienoptionen oder Aktienbezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen könnten.

25 Ausserbilanzgeschäfte**25.1 Eventualverbindlichkeiten**

Als international tätiges Unternehmen ist Comet einer Vielzahl rechtlicher Risiken ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Exportvorschriften, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Die Ergebnisse gegenwärtig hängiger bzw. künftiger Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und daher Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Sofern eine zuverlässige Schätzung der finanziellen Folgen eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

Comet hat im Jahr 2006 eine Liegenschaft in der Schweiz verkauft, die im Kataster der belasteten Standorte aufgeführt ist. Obwohl die Fachleute kurz- bis mittelfristig keine wesentliche Veränderung der Situation erwarteten, musste der Standort in den letzten Jahren regelmässig mittels Probebohrungen überwacht werden. Die bisherigen Grundwasserproben haben keine wesentliche Verschlechterung des Sachverhaltes ergeben. Die letzten Bohrungen werden deshalb im Frühjahr 2019 durchgeführt. Wenn auch die Resultate dieser Grundwasserproben keine weitere Verschlechterung ergeben, können per Ende 2019 sämtliche Überwachungsaktivitäten eingestellt werden. Der Standort wäre danach auch nicht mehr überwachungsbedürftig und würde aus dem Kataster der belasteten Standorte gelöscht. Eine abschliessende Beurteilung des Sachverhaltes wird wahrscheinlich im Verlaufe des Jahres 2019 möglich sein. Comet ist aufgrund der bisherigen Resultate der Grundwasserproben der Meinung, dass zum heutigen Zeitpunkt mit keinen wesentlichen Kostenfolgen zu rechnen ist.

25.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit hat Comet langfristige Miet- und Leasingverträge abgeschlossen, aus denen sich Zahlungsverpflichtungen mit folgenden Fälligkeiten ergeben:

inTCHF	2018	2017
Innerhalb 1 Jahr	5021	4461
In 2 bis 5 Jahren	8361	10135
In mehr als 5 Jahren	45	–
Total Zahlungen	13427	14596

Die Zahlungsverpflichtungen entstehen aus nicht bilanzierungspflichtigen «Operating-Leasing»-Verträgen für Geschäftsräumlichkeiten sowie Strassenfahrzeuge, Büromaschinen usw. Der im Geschäftsjahr erfasste Aufwand für «Operating-Leasing» beträgt 6.0 Mio. CHF (Vorjahr: 5.0 Mio. CHF).

26 Finanzinstrumente

26.1 Klassen von Finanzinstrumenten

Geschäftsjahr 2018

inTCHF	Finanzaktiven		Finanzverbindlichkeiten		Marktwerte
	Erfolgswirksam zu Marktwerten (FVTPL)	zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zu Marktwerten (FVTPL)	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Flüssige Mittel		43007			*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto		53382			*
Derivate	26		379		353
Finanzanlagen		209			*
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				5000	5009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten				32991	*
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (fester Zinssatz)				62812	63133
Total	26	96599	379	100803	
Zinsertrag/-aufwand	–	30	–	–890	
Gewinn/Verlust aus Derivaten	647	–	–1702	–	
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		467			
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust	647	497	–1702	–890	

* Der Buchwert entspricht näherungsweise dem Marktwert.

IFRS schreibt vor, dass alle zum Marktwert bilanzierten Finanzinstrumente und alle Angaben der Marktwerte nach drei Klassen zu kategorisieren sind (Level 1: aktive Märkte; Level 2: aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Verkehrswerte; Level 3: aus Modellen entwickelte Verkehrswerte).

Die Comet Group hat einzig derivative Finanzinstrumente aus Währungsabsicherung zu Verkehrswerten erfasst. Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente entspricht Level 2 der IFRS-13-Bewertungshierarchie.

Geschäftsjahr 2017 ¹⁾

in TCHF	Finanzaktiven		Finanzverbindlichkeiten		Marktwerte
	«Held for trading»	Darlehen und Forderungen	«Held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Flüssige Mittel		60 420			*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto		55 917			*
Derivate	277		2		276
Finanzanlagen		239			*
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				2 132	2 173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten				41 696	*
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (fester Zinssatz)				65 733	68 364
Total	277	116 576	2	109 561	
Zinsertrag/-aufwand	0	14	0	-1 324	
Gewinn/Verlust aus Derivaten	1 585	0	-335	0	
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-50			
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust	1 585	-36	-335	-1 324	

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

* Der Buchwert entspricht näherungsweise dem Marktwert.

26.2 Marktwerte der Finanzinstrumente

Abweichungen zwischen Marktwerten und Buchwerten ergeben sich einzig für die festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Für die Anleihe über 60 Mio. CHF wird der Kurswert als Marktwert eingesetzt (Level 1). Die Bestimmung der Marktwerte der übrigen festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch das Diskontieren der künftigen Cashflows zum am Jahresende herrschenden Zinsniveau. Die Zins-Spreads werden dabei wie in den zuletzt aufgenommenen bzw. erneuerten Krediten eingesetzt.

27 Management von Finanzrisiken

Comet ist in verschiedenen Ländern mit eigenen Gesellschaften vertreten und exportiert zusätzlich in weitere Länder. Die Gruppe ist als international tätiges Unternehmen unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln der Gruppe verbunden sind. Comet ist dabei bestrebt, unangemessene Risiken im Finanzbereich zu vermeiden resp. diese durch eine geeignete Absicherung zu minimieren. Die Grundzüge des Risikomanagements sind Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit klar definierten Managementinformations- und Kontrollsystemen werden Risiken gemessen, überwacht und kontrolliert. Ein ausführliches Reporting dazu wird regelmässig erstellt.

27.1 Eigenkapitalmanagement

Vorrangiges Ziel ist es, im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine hohe Bonität und eine dem Unternehmensrisiko angemessene Eigenkapitalquote bestehen. Comet steuert im Spannungsfeld von Liquiditätsbedürfnissen sowie Wachstums- und Rentabilitätszielen die Kapitalstruktur der Gruppe unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der erreichten und geplanten Geschäftsergebnisse.

Basierend darauf schlägt der Verwaltungsrat Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vor oder empfiehlt die Erhöhung des Aktienkapitals.

Comet überwacht und beurteilt ihre Kapitalstruktur mittels der Kennzahlen Nettoverschuldung und Eigenkapitalquote mit dem Ziel, dass die Kapitalstruktur das Geschäftsrisiko deckt und die finanzielle Flexibilität der Gruppe erhalten bleibt.

in TCHF	2018	2017 ¹⁾
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5 000	2 132
+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	62 812	65 733
./. Flüssige Mittel	43 007	60 420
Nettoverschuldung	24 805	7 445
EBITDA	37 793	63 203
Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA)	0.7	0.1
Eigenkapital	200 038	201 548
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	54.4%	51.7%

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

27.2 Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Comet ist einer Vielzahl von Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese lassen sich in Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken gliedern.

27.2.1 Marktrisiko

Als Marktrisiken werden die Risiken aus Preisänderungen von Finanzanlagen, Fremdwährungen, Zinsen und an Börsen gehandelten Rohstoffen (Commodities) bezeichnet. Als produzierende Gruppe ist Comet grundsätzlich den Risiken einer Preisänderung von Rohstoffen (z.B. Energie, Kupfer, Keramik) ausgesetzt, die jedoch nicht als finanzielle Risiken im Sinne von IFRS 7 gelten, da Rohstoffe einzig zur Herstellung von Produkten beschafft werden und nicht mit entsprechenden Kontrakten gehandelt wird. Demnach werden diese Risiken nicht explizit ermittelt und im Konzernabschluss auch nicht separat ausgewiesen.

Fremdwährungsrisiko

Durch die weltweite Tätigkeit und globale Ausrichtung ist Comet als stark exportorientierte Unternehmung in besonderem Masse Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, da Erlöse und Kosten in unterschiedlichen Währungen anfallen. Das aus dem operativen Geschäft anfallende Fremdwährungsrisiko wird vermindert, indem Einkäufe und Verkäufe wo möglich in lokaler Währung getätigt werden (Natural Hedging). Um sich gegen Wechselkursänderungen abzusichern, werden in der Division X-Ray Systems grössere Aufträge in Fremdwährungen bereits bei Bestellungseingang mittels Devisentermintransaktionen abgesichert. Die Divisionen Industrial X-Ray Modules, ebeam Technologies und Plasma Control Technologies sichern pauschal einen Grossteil der erwarteten Cashflows bis zu einem Zeithorizont von einem Jahr in Fremdwährung mit Devisentermingeschäften ab. Da Comet nur Cashflows absichert, bestehen für Nettoinvestitionen in ausländischen Gruppengesellschaften keine Absicherungsinstrumente. In der nachstehenden Tabelle ist die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals gegenüber einer möglichen Veränderung der für Comet wesentlichen Wechselkurse ersichtlich, wobei alle übrigen Variablen unverändert bleiben. Die wichtigsten monetären Fremdwährungspositionen in den Bilanzen der Konzerngesellschaften betreffen den Euro und den US-Dollar. Für die Veränderung der Wechselkurse in Prozent wurde auf eine geschätzte mögliche Schwankungsbreite abgestellt.

Geschäftsjahr 2018

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital in TCHF
EUR/CHF	+10	+1272	+1059
USD/CHF	+10	+857	+1379

Geschäftsjahr 2017

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF ¹⁾	Effekt auf Eigenkapital in TCHF ¹⁾
EUR/CHF	+10	+2061	+2046
USD/CHF	+10	+4115	+1950

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Eine Reduktion der Wechselkurse in gleicher Höhe ergibt dieselbe Auswirkung mit umgekehrtem Effekt. Die Sensitivitätsanalyse umfasst einzig monetäre Bilanzpositionen, die in Bezug auf die funktionale Währung der Gruppengesellschaft in Fremdwährungen ausgeglichen werden.

Zinsrisiko

Durch die Fremdfinanzierung ist Comet dem Risiko sich ändernder Zinssätze ausgesetzt. Da die Darlehen und die Anleihe von Comet fixe Zinsen haben, ergibt sich kurzfristig aus Änderungen der Marktzinsen kein Einfluss auf die zu bezahlenden Zinsen und damit auf die Erfolgsrechnung. Da die Bewertung sämtlicher Darlehen zu amortisierten Kosten (amortized cost) erfolgt, hatten Änderungen der Marktzinsen sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr keinen Einfluss auf die bilanzierten Werte der Darlehen und somit auch nicht auf das Ergebnis vor Steuern oder das Eigenkapital. Die auf Basis der aktuellen Zinssituation berechneten Marktwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind indikativ in der Anmerkung 26.1 ersichtlich.

27.2.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei nicht willens oder in der Lage sein könnte, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. Comet arbeitet aus diesem Grund mit verschiedenen etablierten Banken zusammen und verteilt das Risiko so weit als notwendig und sinnvoll.

Bankgeschäfte: Comet verteilt ihre flüssigen Mittel auf unterschiedliche Banken, um Verluste aus Kreditrisiken zu minimieren. Bankgeschäfte werden ausschliesslich mit national und international renommierten Banken geführt. Die Art der Geschäfte, die durch Tochtergesellschaften getätigt werden können, wird zentral festgelegt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Bestand bei den wichtigsten Gegenparteien zum Bilanzstichtag:

in TCHF	2018		2017	
	Rating *	Bestand	Rating *	Bestand
Bank A	A+	23434	A+	17420
Bank B	AAA	42	AAA	9025
Bank C	A	2458	A	4289
Bank D	n/a	16	n/a	9554
Bank E	A-	6157	A-	9407
Bank F	A+	5093	A+	5445
Übrige Gegenparteien		5807		5280
Total Bankguthaben		43007		60420

* Langfristiges Kreditrating Standard & Poor's

Kundenguthaben: Comet ist weltweit tätig und verkauft ihre Produkte in verschiedene Länder an eine Vielzahl von Kunden. Die Zahlungskonditionen unterscheiden sich je nach Absatzmärkten und Kunden. Die Kreditlimiten und Zahlungseingänge je Kunde werden von den einzelnen Gruppengesellschaften überwacht und das Resultat wird in Form von monatlichen Sonderberichten dem Gruppenmanagement zur Verfügung gestellt. Dem vermuteten Ausfallrisiko wird durch Wertberichtigungen in angemessener Weise Rechnung getragen. Forderungen und Vertragsvermögenswerte werden nur ausgebucht, wenn mit grosser anzunehmender Sicherheit keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Detaillierte Angaben zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerten und deren Entwicklung finden sich in Anmerkung 05.

Das Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Buchwerten der entsprechenden Finanzinstrumente.

27.2.3 Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko verstehen Comet die Gefahr, dass die Gruppe zu irgendeinem Zeitpunkt ihren finanziellen Verbindlichkeiten nicht fristgerecht oder vollumfänglich nachkommen kann. Das oberste Ziel des Finanzmanagements ist die dauernde Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gruppe. Dazu werden, basierend auf der Liquiditätsplanung, stets ausreichend flüssige Mittel und Kreditlinien gehalten, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit gehört auch das aktive Management des Nettoumlaufvermögens. Die Kreditwürdigkeit der Gruppe wird durch die Überwachung des Verschuldungsfaktors, ausgedrückt als Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA, sichergestellt. Die Liquiditätsplanung und -beschaffung wird weitgehend zentral für die gesamte Gruppe durchgeführt. Monatlich wird basierend auf einem dezentralen Bottom-up-Ansatz eine rollende Liquiditätsplanung über einen Planhorizont von drei Monaten erstellt. Die langfristige Finanzierung der Tochtergesellschaften wird im Normalfall über Darlehen der Comet Holding AG sichergestellt. Eine Auflistung sämtlicher vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ergibt auf nicht diskontierter Basis das folgende Bild:

Geschäftsjahr 2018

inTCHF	Buchwerte	Mittelabflüsse			
		Total	2019	2020–2023	nach 2023
Finanzverbindlichkeiten	67 812	71 627	6 275	65 352	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	32 991	32 991	32 991	–	–
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	379	379	379	–	–
Total	101 182	104 997	39 646	65 352	–

Geschäftsjahr 2017 ¹⁾

inTCHF	Buchwerte	Mittelabflüsse			
		Total	2018	2019–2022	nach 2022
Finanzverbindlichkeiten	67 865	73 161	3 532	69 629	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	41 696	41 696	41 696	–	–
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	2	2	2	–	–
Total	109 563	114 859	45 230	69 629	–

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 15 (vgl. Anmerkung 02.1)

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten den Nominalwert der kurz- und langfristigen Schulden sowie die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen.

Die wesentlichen Annahmen der Liquiditätsübersicht sind:

- Bei variabel verzinslichen Schulden wird auf die zum Bilanzstichtag gültigen Zinssätze abgestellt.
- Alle Werte in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Als Fälligkeitstermin wird das frühestmögliche Datum angenommen.

Das den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegende Kontraktvolumen ist in Anmerkung 06.3 ersichtlich.

28 Kapitalstruktur und Aktionäre

28.1 Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2018 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7753658 CHF, eingeteilt in 7753658 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 1.00 CHF.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Aktienkapital um 6224 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht. Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 6224 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der Comet Holding AG per 31. Dezember 2018 somit neu 7759882 CHF, eingeteilt in 7759882 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 1.00 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt.

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 9. August 2018 festgestellt, dass die Kapitalerhöhung aus dem bedingten Aktienkapital ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister sowie den Statuten der Comet Holding AG wurde vorgenommen.

	2018		2017	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
1. Januar	7753658	7753658	7745430	7745430
Kapitalerhöhung aus dem bedingten Aktienkapital	6224	6224	8228	8228
31. Dezember	7759882	7759882	7753658	7753658

Zum Bilanzstichtag wurden durch die Comet Holding AG keine eigenen Aktien gehalten (Vorjahr: keine).

28.2 Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Die Erhöhung erfolgt durch Ausgabe von Aktien an Mitglieder der Geschäftsleitung und/oder des Verwaltungsrats der Comet Holding AG. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement.

Gemäss Entschädigungsreglement wurden im Mai 2018 den Mitgliedern des Verwaltungsrats für Ansprüche aus fixem Honorar des Geschäftsjahrs 2017 von 153750 CHF insgesamt 1141 Aktien zugeteilt. Zudem wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats im Rahmen der Entschädigung 2018 für die Zeitperiode vom 1. Januar 2018 bis zur Generalversammlung 2018 für Honoraransprüche von 76538 CHF insgesamt 568 Aktien zugeteilt. Die voll liberierten Aktien wurden zum Preis von 134.75 CHF je Aktie mit den Honorarforderungen verrechnet.

Mitgliedern der Geschäftsleitung wurde für Gehaltsansprüche aus Erfolgsbeteiligung des Geschäftsjahrs 2018 von 608396 CHF insgesamt 4515 Aktien zugeteilt. Die voll liberierten Aktien wurden zum Preis von 134.75 CHF je Aktie mit den Gehaltsforderungen verrechnet.

Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 6224 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital wie folgt verändert:

	2018		2017	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
1. Januar	209462	209462	217690	217690
Kapitalerhöhung aus Aktienzuteilung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für Honoraransprüche und Erfolgsbeteiligung vom Vorjahr	-6224	-6224	-8228	-8228
31. Dezember	203238	203238	209462	209462

Das verbleibende bedingte Aktienkapital beträgt 203 238 CHF, was 2.6% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht.

28.3 Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2018 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 26. April 2020 das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 1400000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 1.00 CHF im Maximalbetrag von 1.4 Mio. CHF zu erhöhen, was 18% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung, die Bedingungen einer allfälligen Bezugsrechtsausübung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen, oder um einen industriellen Partner zwecks Untermauerung einer strategischen Kooperation oder im Falle eines Übernahmeangebots an der Gesellschaft zu beteiligen. Aktien, für die Bezugsrechte eingeräumt werden, aber nicht ausgeübt werden, sind von der Gesellschaft zu Marktkonditionen zu veräussern.

28.4 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2018 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Wirtschaftlich Berechtigter	Direkter Aktionär	Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Haldor Foundation	Tringle Investment Pte Ltd	10.13%
N/A	VERAISON SICAV – Engagement Fund	7.29%
Pictet Asset Management SA (Direction de Fonds)		5.07%
UBS Fund Management (Switzerland AG)		3.63%
Credit Suisse Funds AG		3.01%

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% gemeldet worden oder bekannt. Soweit es der Comet Holding AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Mit Datum vom 9. Januar 2019 hat VERAISON eine Erhöhung ihres Stimmrechtsanteils auf 10.04% bekannt gegeben.

29 Aktienbezogene Vergütungen

Hauptelemente des Vergütungssystems

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung umfasst einen fixen Gehaltsanteil sowie eine erfolgsabhängige Komponente. Die Gesamtvergütung berücksichtigt Funktion und Verantwortungsstufe des Empfängers.

Die Erfolgsbeteiligung wird für Mitglieder der Geschäftsleitung als jährliche Vergütungskomponente im Sinne eines Short-Term Incentive Plan (STIP) zu zwei Dritteln in bar und zu einem Drittel in Aktien ausbezahlt. Zusätzlich werden aus einem Long-Term Incentive Plan (LTIP) weitere Aktien zugeteilt. Für die gesamte variable Vergütung (STIP und LTIP) wurde eine Obergrenze festgelegt. Erfolgsbeteiligungen an Mitarbeitende, die nicht der Geschäftsleitung angehören, werden ausschliesslich in bar ausbezahlt.

Aktienbasierte Vergütung für Mitglieder des Verwaltungsrats

Damit die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats bei der Aufsicht über die Geschäftsleitung sichergestellt ist, erhalten die Verwaltungsräte ausschliesslich ein fixes Honorar, das zu zwei Dritteln in bar und zu einem Drittel in Form von Aktien ausbezahlt wird. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Aktienbasierte Vergütung für Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung können zusätzlich zum fixen Gehaltsanteil eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente (STIP) verdienen, die zu einem Drittel in Aktien entrichtet wird. Der verbleibende Betrag wird in bar ausbezahlt. Zusätzlich können im Rahmen einer langfristigen Erfolgsbeteiligung (LTIP) weitere Aktien zugeteilt werden. Die im Rahmen des STIP abgegebenen Aktien unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer Sperrfrist von drei Jahren. Aktien, die im Rahmen des LTIP übertragen werden, unterliegen keiner Sperrfrist.

Berechnung Bezugspreis für Aktienbezüge

Der Bezugspreis der Aktien basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung.

Verbuchte Aufwendungen

Der für aktienbasierte Vergütungen im Geschäftsjahr erfasste Aufwand beträgt 0.3 Mio. CHF (Vorjahr: 0.9 Mio. CHF). Der Betrag enthält 0.1 Mio. CHF für bereits 2018 an den Verwaltungsrat zugeteilte Aktien.

30 Entschädigung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der für Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats erfasste Aufwand beträgt:

in TCHF	2018	2017
Barvergütung inkl. Sozialleistungen	4064	4206
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	416	355
Aufwand für aktienbezogene Vergütungen	349	916
Total Entschädigungen	4830	5477

Der Aufwand 2018 für aktienbezogene Vergütung von TCH 349 ist um TCHF 72 tiefer als der im Konzerneigenkapitalnachweis dafür ausgewiesene Zugang von Eigenkapital im Betrag von TCHF 421 (im Vorjahr ist der Aufwand um TCHF 36 höher). Die Differenz ergibt sich jeweils aus der Abgrenzung des Aufwands für aktienbezogene Vergütung und der effektiven Kapitalerhöhung sowie der auf der Kapitalerhöhung geschuldeten Emissionsabgabe, die direkt den Kapitalreserven belastet wird.

Zusätzliche Vergütungen als Entgelt für juristische Beratung

Im Geschäftsjahr wurden von der Anwaltskanzlei Bär & Karrer, Zürich, Vergütungen in der Höhe von 8 TCHF für Beratungsleistungen in Rechnung gestellt. Mariel Hoch (Verwaltungsrätin) ist Partnerin der Anwaltskanzlei Bär & Karrer, Zürich. Im Vorjahr wurden von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen keine Leistungen bezogen oder in Rechnung gestellt.

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Werte der Konzernrechnung haben.

32 Beantragte Ausschüttung an die Aktionäre

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Ausschüttung an die Aktionäre aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von 1.00 CHF (Vorjahr: 1.50 CHF) und aus dem Bilanzgewinn von 0.20 CHF (Vorjahr: keine) je Namenaktie vorzunehmen. Insgesamt beträgt die vorgeschlagene Ausschüttung 9.3 Mio. CHF (Vorjahr: 11.6 Mio. CHF).

33 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 7. März 2019 zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 25. April 2019 zur Genehmigung vorlegen.



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Comet Holding AG, Flamatt

Bern, 7. März 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Comet Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 35 bis 86) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

Werthaltigkeit Immaterielle Vermögenswerte – Goodwill und weitere

Risiko	<p>Das Management überprüft mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche Goodwill oder immaterielle Werte mit unbestimmter Lebensdauer (Markenrechte) enthalten. Liegen Indikatoren auf Wertbeeinträchtigungen vor, werden die Werthaltigkeitstests in kürzeren Abständen vorgenommen. Die aus den Werthaltigkeitstests resultierenden erzielbaren Werte (Fair Values oder höhere Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) werden mit deren Buchwerten verglichen. Diese jährlichen Werthaltigkeitstests sind für unsere Prüfung wesentlich, da die Buchwerte des Goodwills und der Markenrechte per 31. Dezember 2018 CHF 29.2 Mio. betragen und im Vergleich zur Bilanzsumme materiell sowie die zu Grunde liegenden Schätzungen komplex sind. Ein allfälliges Impairment von Goodwill und Markenrechten oder anderen immateriellen und materiellen Vermögenswerten kann einen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis der Comet Gruppe haben. Zudem hängt die Bewertung von Annahmen über die zukünftige Entwicklung des Geschäfts und von Ermessensentscheidungen des Managements ab.</p> <p>Die Werthaltigkeitstests sind komplex und werden in der Anhangsangabe 11 beschrieben. Der erzielbare Wert basiert auf Werthaltigkeitstests, denen verschiedene Annahmen wie künftigen Cash-flows, Wachstumsrate im Terminal Value, Inflationsrate und Diskontierungssatz (WACC) je zahlungsmittelgenerierender Einheit zu Grunde liegen. Diese Annahmen werden durch das Management festgelegt und stellen demnach einen wesentlichen Ermessensentscheid dar.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir prüften die in den Werthaltigkeitstests verwendeten Annahmen. Für die Beurteilung zogen wir eigene Bewertungsspezialisten bei. Die Wachstumsrate im Terminal Value sowie die Inflationsrate verglichen wir mit extern verfügbaren Daten. Nebst der Beurteilung der Annahmen prüften wir auch die rechnerische Richtigkeit des Modells. Zudem werteten wir die Schätzungen des Managements in den Vorjahren mit den effektiv erzielten Resultaten aus. Des Weiteren beurteilten wir den Prozess des Managements zur Identifizierung möglicher Wertverluste. Schliesslich beurteilten wir die Offenlegungen zu den Impairment Tests für Goodwill und Markenrechte zu den verwendeten Annahmen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der immateriellen Vermögenswerte – Goodwill und weitere.</p>



Erfassen von Rückstellungen aus Forderungen von Gegenparteien

Risiko	Wie in den Anhangsangaben 16 und 25.1 der konsolidierten Jahresrechnung dargestellt, ist Comet mit unterschiedlichen Ansprüchen und Rechtsstreitigkeiten konfrontiert. Bei den Gegenparteien handelt es sich um vormalige Eigentümer einer akquirierten Gesellschaft, Steuerbehörden und andere staatliche Behörden sowie andere Drittparteien. Für die Ansetzung solcher Rückstellungen setzt das Management einen hohen Grad an Ermessen ein, ob und in welchem Umfang Rückstellungen für die möglichen Risiken notwendig sind. Diese Einschätzungen können sich im Zeitablauf wesentlich ändern, was die Höhe und das Ausmass möglicher Geldabflüsse materiell beeinflusst.
Unser Prüfvorgehen	Wir beurteilen den Prozess zur Identifizierung und Überwachung von bestehenden sowie neuen rechtlichen Auseinandersetzungen. Wir befragten die mit den Rechtsangelegenheiten beauftragten Mitarbeiter in der Finanz- und der Rechtsabteilung sowie die durch Comet engagierten externen Rechtsanwälte. Zudem lasen wir die Protokolle der Sitzungen des Verwaltungsrates sowie des Audit Committees und befragten das Management zu offenen Rechtsangelegenheiten. Schliesslich beurteilten wir die Rechtsanwaltsschreiben der externen Rechtsanwälte sowie Gutachten / Schreiben anderer Parteien, die Comet für die Beurteilung beizog. Für wiederkehrende Fälle wie beispielsweise Garantierückstellungen beurteilten wir die der Berechnung zu Grunde liegenden historischen Daten, die für die Ermittlung der Garantieansprüche beigezogen wurden. Ferner prüften wir die Verbuchung der Anpassung im aktuellen Geschäftsjahr. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Vollständigkeit und der Bewertung der Rückstellungen aus Forderungen von Gegenparteien.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichtes und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

ROLAND RUPRECHT
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

PHILIPPE WENGER
Zugelassener Revisionsexperte